

ARD HÖRSPIELTAGE

DAS FESTIVAL RUND UM DAS HÖRSPIEL



6. – 10.11.2019

ARD KINDERHÖRSPIELTAG

10. NOVEMBER 2019

ZKM UND HFG | KARLSRUHE

HOERSPIELTAGE.ARD.DE



ARD Audiothek



www.ardaudiothek.de

Liebe BesucherInnen der ARD Hörspieltage,

zum 14. Mal feiert Karlsruhe die ARD Hörspieltage. Gäste aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz treffen sich beim bedeutendsten Festival der deutschsprachigen Hörspiel-Szene. Auf Sie, unser Publikum, warten sechs Preise, ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Live-Hörspielen, Diskussionen, Präsentationen, Konzerten und zahlreichen Möglichkeiten zum Austausch und zum Mitmachen. Wir freuen uns, dass Sie dabei sind und miterleben können, wie vielfältig, herausfordernd, relevant und im besten Sinne unterhaltend Hörspiel und Klangkunst sind.

Martina Müller-Wallraf (WDR)

Ekkehard Skoruppa (SWR)

Festivalleitung

Liebes Hörspiel-Publikum,

ich freue mich sehr, den Vorsitz der Jury für den Deutschen Hörspielpreis der ARD 2019 übernehmen zu dürfen!

Und ich bin sicher, dass Ihnen der 100%ige Frauenanteil der diesjährigen Jury nicht weiter aufgefallen ist. Wieso auch. Schließlich sind Sie Frauen gewöhnt. Seit 2006 – dem Jahr, in dem der Preis zum ersten Mal verliehen wurde – waren 27 von 65 Hörspielpreis-Juror*innen weiblich (ich habe nachgezählt). Das ist ein Schnitt, der fast den Frauenanteil in unserer Gesellschaft widerspiegelt. Ungefähr die Hälfte aller Ohrenpaare, die Hörspiele genießen, ist weiblich.

Es ist einerseits nichts Besonderes, wenn die Fachjury eines hochdotierten und relevanten Medienpreises also einmal komplett aus Frauen besteht. Andererseits doch: Es ist nämlich dringend notwendig. Und das wird noch eine Weile so bleiben. Bis die Hunderte von Jahren, in denen Jurys, Gremien, Komitees, Verwaltungs- und Aufsichtsräte, Regierungen und Akademien in sämtlichen Bereichen des öffentlichen Lebens männlich bestimmt oder komplett männlich besetzt waren, als »altertümliche Ungerechtigkeiten« gelten. Und jeder Mensch die ausgewogene Mitbestimmung der Geschlechter (mal sehen, wie viele wir bis dahin zählen) an allen Entscheidungen für selbstverständlich hält.

Frauen haben weder die Hoheit auf weibliche Hörspielfiguren oder weiblich dominierte Geschichten noch auf Sentimente oder bestimmte Themen. Doch sie haben lange viel zu wenig dazu sagen dürfen. Darum freue ich mich doppelt auf die Hörspiele, die Diskussionen und die Entscheidungen und hoffe, dass Sie alle, ob Mann, Frau oder alles andere, uns dabei begleiten und unterstützen. Hören Sie gut zu, wir tun's auch.

Als Dankeschön verehere ich Ihnen vorab eine Portion Gendersternchen zu Ihrer freien Verfügung:

Herzliche Grüße

Jenni Zylka

Juryvorsitzende

Mi, 6. November		Do, 7. November	
11.00	KL – Gespräch über die Unsterblichkeit Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 10	#lessingspricht, #goethespricht, #fichtespricht Die ARD Hörspieltage in den sozialen Medien ZKM-Musikbalkon bis Fr, 8.11. ▶ S. 22	AUDIO.SPACE.MACHINE Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 14
14.00	GEH DICHT DICHTIG! Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 11	True Stories Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 15	
16.00	Steve Jobs Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 12	Wer Wagnitz, der nichts gewinnt Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 16	
17.30			
18.00	Planstadt Intrasphäre Klanglabyrinth HfG-Studio ▶ S. 23	Pirat Prentic' Paranoia oder Pynchon2Go Werkstattgespräch mit Hörspielregisseur Klaus Buhlert ZKM-Vortragssaal ▶ S. 23	EinSchalten / GleichSchalten Prof. Jan Knopf über den Radioklassiker <i>Lindberghflug</i> von Bertolt Brecht ZKM-Vortragssaal ▶ S. 26
19.00	Der Reisende Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 13	Das Ende von Iffingen Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 17	
20.00			
21.00	Der Mieter Live-Hörspiel nach dem Hitchcock-Klassiker ZKM-Medientheater Eintritt 13 € ermäßigt 11 € ▶ S. 24 f.	ARD PiNball – Die Top Five Hörspiele, Jury und FinalistInnen im Gespräch. Bekanntgabe des/der GewinnerIn HfG-Studio ▶ S. 26	
23.00		Felix Kubin Elektro-Liveact mit analogen Synthesizern ZKM-Medientheater ▶ S. 27	

Fr, 8. November		Sa, 9. November	
11.00	Die dritte Arbeitskraft, mein Geld Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 18	Magdeburg hieß früher Madagaskar Live-Hörspiel für Kinder ZKM-Medientheater ▶ S. 28	Frauen im Ausschnitt Wie weiblich ist der Kulturbetrieb? Impulsreferate, Diskussionsrunden, Kontroversen ZKM-Kubus ▶ S. 32 ff. Ende: 17 Uhr Anmeldung erbeten
14.00	Die Verwirrungen der Silvesternacht Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 19	Hörspielseminar für AutorInnen mit Markus Orth Ende: So, 10.11., 12 Uhr Teilnahmegebühr 60 € HfG-Seminarraum 115 ▶ S. 28	
16.00	Die Jahre Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 20		
17.30		Klangdom Hörstücke für 47 Lautsprecher ZKM-Kubus ▶ S. 35	
18.00	Guter Rat – Ringen um das Grundgesetz Ausschnitte aus der Hörspielreihe mit Bundesverfassungsrichterin Susanne Baer ZKM-Vortragssaal ▶ S. 29	Die Quellen sprechen Audiovisuelle Präsentation zur Höredition <i>Zur Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933 – 1945</i> ZKM-Vortragssaal ▶ S. 36	
19.00	Chinchilla Arschloch, waswas Mit Jurydiskussion und Publikumsgespräch ZKM-Kubus ▶ S. 21		
20.00		Die Nacht der GewinnerInnen Preisverleihung mit Tini Thomsen & Band ZKM-Medientheater ▶ S. 37	
21.00	Tocotronic Konzert HfG-Lichthof 4 ▶ S. 30 Eintritt 28,50 €	Donjon Die prämierte Fantasy-Podcast-Serie in der Langen Hörspielnacht ZKM-Vortragssaal ▶ S. 31 Ende: 1.30 Uhr	
23.00			

Helgas kleiner Hörspielkiosk

Lust auf 'nen Country-Hunter mit kaltem Kaffee oder warmem Bier? Helga machts möglich. Und obendrauf gibts gratis noch 'ne Portion Soundscapes, Live-Übertragungen und Klanggimmicks. ▶ S. 22

Mi – So, 6. – 10.11. ZKM-Musikbalkon

ARD HörSpiel-Box

Einmal selbst ein Hörspiel machen? Dann ab in die ARD HörSpiel-Box: Texte einsprechen und Geräusche aufnehmen. Das fertige Hörspiel kommt dann per E-Mail. ▶ S. 40

Mi – So, 6. – 10.11. ZKM-Foyer

ARD Kinderhörspieltag

Lauschinsel und HörSpiel-Box, Rallye und Rezeptpostkarten, OHRENBÄR und Spielraumtour, 'ne Schüssel und 'n Löffel und jede Menge Hörspiele. ▶ S. 38 – 49

So, 10.11.

15. Juni – 15. Juli 2020

KLIK

9. KINDERLITERATURTAGE
in KARLSRUHE
www.kinderliteraturtage.de

Deutscher Hörspielpreis der ARD



Moderatorin und Autorin **Jenni Zylka** übernimmt in diesem Jahr den Juryvorsitz für den **Deutschen Hörspielpreis der ARD** und moderiert die zwölf Hörspielpräsentationen und Diskussionsrunden im ZKM-Kubus. Die Jury – ihr gehören in diesem Jahr anlässlich des Thementags »Frauen im Ausschnitt – Wie weiblich ist der Kulturbetrieb« (s. S. 32 ff.) zum ersten Mal ausschließlich Frauen an – ist besetzt mit der Islamwissenschaftlerin **Lamya Kaddor**, der Schauspielerin **Jenny Schily**, Musikberaterin und Filmproduzentin **Milena Fessmann** sowie der Regisseurin und Schauspielerin **Maryam Zaree**.

Auf dem Festival hören Publikum und Jury gemeinsam, dann folgt jeweils die öffentliche Diskussion der Jury. Auf Anregungen, Kritik und Fragen aus dem Publikum antworten direkt im ZKM-Kubus sowohl die anwesenden HörspielmacherInnen als auch die Jury. Danach können die ZuhörerInnen ihr eigenes Votum abgeben: via Punktevergabe über Stimmkarten für den **Publikumspreis der ARD Hörspieltage** (s. S. 9).

Die Entscheidung über das Gewinnerstück trifft die Jury schließlich in geheimer Sitzung am Samstagvormittag. Der aus Urkunde und Trophäe bestehende Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und führt zur Sendung des prämierten Hörspiels durch alle Landesrundfunkanstalten der ARD, Deutschlandradio sowie ORF und SRF. Im Vorfeld der ARD Hörspieltage entscheidet die Jury außerdem über den **Deutschen Hörspielpreis – Beste schauspielerische Leistung** (s. S. 8). Zum Wettbewerb eingereicht haben 12 Landesrundfunkanstalten der ARD, Deutschlandradio sowie SRF und ORF. Auf den Seiten 10 bis 21 stellen wir alle zwölf Wettbewerbseinreichungen vor.

➔ Die nominierten Hörspiele sind online zu hören ab dem 22. Oktober auf hoerspieltage.ard.de und in der ARD Audiothek.

Jury

Geheimagentin Jenni Zylka (Juryvorsitz), geboren 1969, ist Film- und Musikautorin für Zeitungen (u. a. taz, Tagesspiegel, Spiegel Online, Zeit Online) und Magazine (u. a. Rolling Stone, Das Magazin), moderiert ein Radio-Literaturmagazin für den WDR, ist Kulturkommentatorin bei radioeins rbb, macht Beiträge und Gespräche für Deutschlandradio und den WDR, schreibt Bestseller (Rowohlt, Suhrkamp) und Drehbücher (H&V), ist Mitglied der Spielfilm-Vorauswahlkommission der Berlinale und Jurorin beim Grimme-Preis und beim Hörspielpreis der Kriegsblienden, moderiert Filmgespräche, Panels, Premieren und Pressekonferenzen für u. a. die Berlinale und das Filmfest Emden, arbeitet für das Internationale Filmfest Dresden, prüft Fernsehinhalt für die FSF und unterrichtet Journalismus an der AMD.



Milena Fessmann ist Diplom-Politologin. Seit 1998 betreibt sie die Firma CINESONG, seit 2012 außerdem die Sugar Town Filmproduktion GmbH & Co.KG. Als Musikberaterin hat sie an zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt, u. a. *Solino*, *Requiem*, *Palermo Shooting*, *Als Hitler das Rosa Kaninchen stahl*, *Türkisch für Anfänger* und *Berlin, Berlin*. Daneben arbeitet sie als Moderatorin auf radioeins rbb mit einer eigenverantwortlichen wöchentlichen Musiksendung, *Free Falling*. Sie gibt Seminare zum Thema Music-Supervising an der DFFB und ist Advisory Boardmember der World Soundtrack Academy sowie Mitglied der Europäischen Filmakademie.



Lamya Kaddor, geboren 1978 in Ahlen, ist Islamwissenschaftlerin, islamische Religionspädagogin und Publizistin. Sie unterrichtete 13 Jahre Islamischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen in deutscher Sprache und übersetzte eine Auswahl von Koranversen in leichtverständliches Deutsch. Sie ist Gründungsvorsitzende des Liberal-Islamischen Bundes e.V. und hat mehrere Bestseller publiziert, darunter *Die Zerreißprobe – Wie die Angst vor dem Fremden unsere Demokratie bedroht* (2016). Kaddor hat bereits mehrere Präventionsprojekte zum Islamismus sowie ein vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördertes Projekt (*Extreme out – Empowerment statt Antisemitismus*) konzipiert und/oder durchgeführt. Derzeit leitet sie das Forschungsprojekt *Islamfeindlichkeit im Jugendalter* an der Universität Duisburg-Essen.

Jenny Schily, geboren 1967 in Berlin, spielte nach ihrer Ausbildung an der Schauspielschule Ernst-Busch Berlin zunächst hauptsächlich Theater und war an verschiedenen Häusern (Staatsschauspiel Dresden, TAT Frankfurt a. M., Schaubühne am Lehniner Platz, Maxim-Gorki-Theater) engagiert. Seit einigen Jahren wendet sie sich vermehrt Film und Fernsehen zu. Zu ihren wichtigsten Filmproduktionen zählen u. a. *Die Stille nach dem Schuss*, *Schlafkrankheit*, *Das merkwürdige Kätzchen*, *Houston*, *Die Frau, die sich traut*, *Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern* und *Was uns nicht umbringt*.



Maryam Zaree, geboren 1983 in Teheran, wuchs in Frankfurt a. M. auf und studierte Schauspiel an der Filmuniversität Babelsberg. Zuletzt war sie in der Serie *4 Blocks* (seit 2017), im Kino in *Transit* (2018) sowie als Gastschauspielerin an diversen Theatern zu sehen. Sie ist zudem als Autorin und Regisseurin tätig. 2017 gewann sie mit *Kluge Gefühle* den Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts und 2018 den Grimme-Preis für ihre schauspielerische Leistung in *4 Blocks*. Ihr Regiedebüt *Born in Evin* feierte seine Premiere auf der Berlinale 2019 und gewann den Kompass-Perspektive-Preis in der Sektion Perspektive Deutsches Kino für den besten Film.

Foto links: Fotostudio Neukoelln | Fotos rechts: Annette Koroll, Lamya Kaddor, Christine Fenzl, Stefan Klüter

Beste schauspielerische Leistung

Deutscher Hörspielpreis – Beste schauspielerische Leistung

Über den **Deutschen Hörspielpreis – Beste schauspielerische Leistung** entscheidet in diesem Jahr ebenfalls die Jury des Deutschen Hörspielpreises der ARD. Nominiert als beste/r DarstellerIn sind alle SchauspielerInnen aus den Hörspielproduktionen, die zum Hauptwettbewerb eingereicht wurden. 2018 wurde von Jurorin Bibiana Beglau Aljoscha Stadelmann mit dem Preis ausgezeichnet: »[...] Mit seinem wunderbaren Humor entsteht eine große Leichtigkeit. Liebevoll, uneitel, frei von Zynismus und schauspielerischer Besserwisseri folgt er seiner Figur, und dadurch folgen wir der Figur. Er verführt uns als charmante Nervensäge in zum Teil herrlich absurde Zwischenzustände von Kommunikation. Diese Verführung gelingt ihm, weil er den Text nie didaktisch greift oder belehrend wird, sondern ihn in bester Weise naiv und klug durch sich hindurch lässt.« Gefördert wird der Preis vom **Bundesverband der Hörgeräte-Industrie**, der auch die Anregung zu dieser mit 3.000 Euro dotierten Auszeichnung gegeben hat. Die Verleihung findet am Samstagabend im Rahmen der **Nacht der GewinnerInnen** statt (s. S. 37).

ARD PiNball

Kurzhörspielpreis für die freie Szene

Mal geht es um ein ganzes Universum, mal um den profanen Alltag, mal um ein akustisches Experiment. Alles ist möglich! Und das in maximal 20 Minuten. Länger dürfen die Stücke nicht sein, die alte Hasen und Neulinge aus der freien Hörspielszene zum ARD PiNball einreichen. Ab dem 22. Oktober stehen die fünf Favoriten der Jury zum Hören und Herunterladen im Netz auf hoerspieltage.ARD.de. Außerdem werden sie in SWR2 Tandem gesendet.

Auf dem Festival werden die FinalistInnen und ihre Hörspiele am Donnerstag im Gespräch mit Alexandra Müller vorgestellt (s. S. 26) und das prämierte Stück bekanntgegeben.

➔ Top Five – Die nominierten Stücke

Sendungen vom 21. – 24. Oktober, 19.05 Uhr in SWR2 Tandem

➔ Als Download

ab 22. Oktober auf hoerspieltage.ARD.de

Die Jury sind Sie!

Publikumspreis der ARD Hörspieltage

Das beste Hörspiel der ARD Hörspieltage 2019 küren Sie – das Publikum – mit dem **Publikumspreis der ARD Hörspieltage**. Für jedes der insgesamt zwölf nominierten Hörspiele (s. S. 10 bis 21) können Sie jeweils 0 bis 5 Punkte vergeben. Entweder analog per Stimmkarte nach dem gemeinsamen Hören im ZKM-Kubus während der ARD Hörspieltage oder digital per Mausclick auf hoerspieltage.ARD.de, wo die Nominierten bereits ab dem 22. Oktober und bis zum 8. November zum Anhören und Abstimmen bereitstehen. Jedes Hörspiel kann von Ihnen einzeln bewertet werden. Die analoge Punktevergabe im ZKM fließt in die Online-Abstimmung ein. Wenn Sie Ihre Adresse angeben, nehmen Sie zudem an einem besonderen Gewinnspiel teil: Mit ein bisschen Glück werden Sie in eine ARD Radio Tatort Produktion des Westdeutschen Rundfunks eingeladen.

Der Publikumspreis ist mit 2.500 Euro dotiert und wird in der **Nacht der GewinnerInnen** vergeben (s. S. 37). Im letzten Jahr stimmte das Publikum für das Hörspiel *Die Maschine steht still* (NDR 2018) von Felix Kubin.



Foto rechts: SWR

Mittwoch, 6. November, 11 – 13 Uhr

ZKM-Kubus

KL – Gespräch über die Unsterblichkeit

nach dem gleichnamigen Buch von John von Düffel



Karl Lagerfeld war einer der bekanntesten Menschen auf diesem Planeten, einer, der nicht nur Mode machte, sondern Mode war, und auch nach seinem Tod, Anfang Mai 2019 in Paris, weiterhin verkörpert. Für viele kaum vorstellbar, dass diese Ikone der Selbstinszenierung auch den Naturgesetzen unterworfen war.

KL lebte in seiner Arbeit und war stets Teil seines Werkes, wenn nicht sogar sein Hauptwerk. Er galt als unnahbar und war einer der launischsten und eigensinnigsten Interviewpartner deutscher Sprache, auch wenn berühmte Sätze von ihm in die Ewigkeit eingegangen sind (»Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.«).

Wie aber war KL »wirklich« jenseits seines Aussehens, seiner altmodischen Strenge, Disziplin und Selbstbeherrschung, seiner pointierten Art des Redens und Denkens? Kein leichtes Unterfangen, mit ihm entspannt zu philosophieren über Leben, Tod, Schwäche und Ermüdung. Mehr als zwei Jahre war John von Düffel KL auf der Spur. Entstanden ist ein fiktives *Gespräch über die Unsterblichkeit* – treffsicher und gestreich wie der Meister selbst –, auch wenn der selbst nie leibhaftig dabei war!

John von Düffel, geboren 1966 in Göttingen, studierte Philosophie und Volkswirtschaft in Stirling (Schottland) und Freiburg im Breisgau; 1989 Promotion über Erkenntnistheorie. Von Düffel war zunächst journalistisch als Theater- und Filmkritiker tätig, bevor er 1991 begann, als Dramaturg und Autor zu arbeiten; zuerst an verschiedenen Theatern in Stendal, Oldenburg, Basel und Bonn, von 2000 bis 2009 dann am Thalia Theater Hamburg und seit 2009 am Deutschen Theater Berlin. Er hat zahlreiche Theaterstücke, Essays, Erzählungen und Romane geschrieben, für die Bühne sind zudem zahlreiche Romanbearbeitungen entstanden. Für seine Arbeiten wurde er vielfach ausgezeichnet. Von Düffel ist zudem Autor einer Vielzahl literarischer Hörspiele, u. a. schrieb er von 2008 bis 2018 für Radio Bremen die Fälle für den ARD Radio Tatort.



Stimmen Michael Kessler, Martin Engler **Regie** Christiane Ohaus **Komposition** Michael Schiefel
Hörspielbearbeitung Christiane Ohaus **Produktion** radiobremen 2019 **Länge** 74'59"

- ➔ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit John von Düffel (Autor), Christiane Ohaus (Regie) und Holger Rink (Redaktion)
- ➔ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspielstage.ARD.de

Mittwoch, 6. November, 14 – 16 Uhr

ZKM-Kubus

GEH DICHT DICHTIG!**Hörspieldialog mit Elfriede Gerstl**

von Ruth Johanna Benrath



Ruth Johanna Benrath tritt in einen fiktiven Dialog mit der von ihr verehrten Wiener Dichterin Gerstl (16. Juni 1932 – 9. April 2009). Elfriede Gerstl verfasste Gedichte, Essays, kurze Prosastücke und »Denkkrümel«, wie sie selbst einige ihrer Texte nannte. Sie zählt zu den Größen der österreichischen Literatur nach 1945. Sie stammte aus einer jüdischen Zahnarztfamilie und überlebte die Verfolgung durch die Nationalsozialisten in Verstecken in Wien.

1980 betrachtete Elfriede Gerstl in ihrem Essay *Aus der Not ein Hörspiel machen, zur Not ein Hörspiel hören* die Chance des Hörspiels im Verursachen von Denkanstößen. Diesen Gedanken nimmt Ruth Johanna Benrath auf, indem sie aus Anlass von Elfriede Gerstls 10. Todestag auf deren »Denkkrümel« mit ihren eigenen Texten antwortet.

Es ist zunächst die Stimme von Ruth Johanna Benrath (gespielt von Dörte Lyssewski), die sich bei Elfriede Gerstl mit einem Text bewirbt. Gerstl (gespielt von Gerti Drassl) reagiert abwartend, weiß nicht, ob sie sich einlassen will auf das Spielangebot. Erst als die Stimme der Sängerin Lauren Newton hinzutritt, springt die Kreativität über. Aus literarischem Geplänkel erwächst ein Verfahren, in dem Gerstl und Benrath ihre unterschiedlichen Auffassungen vom literarischen Schreiben aneinander reiben und schließlich in fantasievollen Sprachwitz überführen.

Ruth Johanna Benrath, geboren 1966 in Heidelberg, schreibt Prosa und Lyrik, für Theater und Hörspiel. Sie lebt in Berlin. Weitere Hörspiele: *Mich mir merken* (SWR 2015), *Der korallene Wald* (WDR 2017), *Aus der Tiefe* (rbb 2018).



Stimmen Gerti Drassl, Dörte Lyssewski, Lauren Newton **Regie** Christine Nagel
Gesang, Geräusche und Komposition Lauren Newton **Produktion** ORF/BR 2019 **Länge** 42'

- ➔ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit Ruth Johanna Benrath (Autorin) und Elisabeth Zimmermann (Redaktion)
- ➔ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspielstage.ARD.de

Mittwoch, 6. November, 16 – 18 Uhr

ZKM-Kubus



Steve Jobs

von Alban Lefranc | Übersetzung: Christian Driesen

Die Fakten sind bekannt: Steve Jobs, kalifornischer Computer-Pionier, starb 2011 mit 56 Jahren an Krebs. Alban Lefranc imaginiert einen Steve Jobs in seiner letzten Lebensphase: Den Krebs kann er nicht mehr länger ignorieren, auch wenn er dem Design der Tischlampe seines Krankenzimmers mehr Aufmerksamkeit widmet als den Ärzten. Dieser Mann hat keine Freunde, nur Assistenten. Vertieft ins innere Gespräch mit sich selbst, steigen in ihm Erinnerungen, Wünsche und die Schemen früherer Wegbegleiter hoch – und die unerträglich kränkende Einsicht, sterblich zu sein.

Steve Jobs ist kein biografisches Hörspiel, sondern blickt ins Innere eines Mannes, der mit einer faszinierend-abstoßenden Mischung aus Hybris und Menschenscheu unsere Gesellschaft seinen Erfindungen unterworfen hat.

Alban Lefranc, geboren 1975 in Caen/Normandie. Er ist Gründer und Co-Chefredakteur der seit 2000 bestehenden deutsch-französischen Zeitschrift *La Mer gelée*, hat u. a. Peter Weiss und R.W. Fassbinder ins Französische übersetzt und selbst Romane veröffentlicht, in denen er sich oft mit Personen der Zeitgeschichte auseinandersetzt und deren Leben neu erfindet. Drei seiner Romane liegen in einem Band auf Deutsch vor: *Angriffe: Fassbinder/Vesper/Nico*, 2019 erschien sein Roman *L'Homme qui brûle*.



Außerdem schreibt Alban Lefranc für France Culture und die Bühne, sein Theaterstück *Steve Jobs* wird im Rahmen des Festivals Primeurs 2019 in szenischer Lesung zu sehen sein und 2020 in Frankreich in der Regie von Robert Cantarella uraufgeführt. Die deutsche Übersetzung von Christian Driesen entstand im Rahmen des Übersetzungsmentoringsprogramms *Theater Transfer/Transfert Théâtral*.

Lefranc unterrichtet regelmäßig kreatives Schreiben, zuletzt an französischen Universitäten und an der Hochschule für Theater und Tanz in Lausanne. Zeitweilig lebte er in Berlin, jetzt wieder in Paris.

Stimme Falk Rockstroh **Regie** Martin Zylka **Gesang, Sampling und Komposition** Julia Klomfaß
Produktion SR 2019 **Länge** 55'42"

- ➡ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit Alban Lefranc (Autor), Martin Zylka (Regie, angefragt) und Anette Kühmeyer (Dramaturgie)
- ➡ Hörspiel-DStreaming on D: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspieltage.ARD.de

Mittwoch, 6. November, 19 – 21 Uhr

ZKM-Kubus



Der Reisende

nach dem gleichnamigen Roman
von Ulrich Alexander Boschwitz

Er ist wohlhabend und gebildet, angesehener Kaufmann und Unternehmer, ein Bürger durch und durch. Und er ist Jude. Obwohl die Welt um ihn herum gerade in Scherben zerbricht und die Gewaltexzesse gegen Juden in vollem Gange sind, wähnt er sich in Sicherheit. Doch dann poltert die Gestapo in seine Wohnung, und er muss fliehen, Hals über Kopf. »Mir ist der Krieg erklärt worden, mir persönlich.« Sein Teilhaber drängt ihn aus der eigenen Firma, ein Fluchtversuch nach Belgien scheitert, und der Schwager, bei dem Silbermanns arische Frau untergeschlüpft ist, lässt ihn auflaufen. »Ich lebe mit Verlust«, resümiert er schließlich. Mit einer Aktentasche voll Geld, das er vor den Häschern des Naziregimes retten konnte, reist er ziellos umher, rattert auf Gleisen erschöpft durch die Republik, drückt sich in ständiger Hab-Acht-Stellung auf Bahnsteigen und in Bahnhofsrestaurants herum, begegnet Menschen, die es mal besser, mal schlechter mit ihm meinen, bis ihm auch noch die letzte Sicherheit abhandenkommt: seine prallgefüllte Aktentasche. Während er schläft, wird sie ihm geklaut. Jetzt ist er auch pekuniär bankrott und kann nicht mal mehr reisen. Wie ein Krimineller versteckt er sich in seiner eigenen Wohnung. Stur auf seinen Rechten beharrend, begibt er sich anderntags aufs Polizeirevier, um den Diebstahl zu melden. Dabei wird er verhaftet.

Ulrich Alexander Boschwitz (1915 – 1942) war gerade einmal 23 Jahre, als er den Roman *Der Reisende* schrieb. Nur vier Jahre später kam er im Atlantik nordwestlich der Azoren ums Leben. Das britische Schiff *Abosso*, auf dem er zusammen mit ca. 400 weiteren Passagieren und Besatzungsmitgliedern reiste, war von einem deutschen U-Boot torpediert worden. Der Roman wurde erst jetzt, 76 Jahre nach dem Tod seines Verfassers, zum ersten Mal in der Sprache publiziert, in der Boschwitz ihn verfasste (erschienen 2018 bei Klett-Cotta).



Irene Schuck, geboren in Salzburg, aufgewachsen in Berlin und München. Studium der Philosophie an der Hochschule für Philosophie München. Seit 1987 Feature- und Hörspielregisseurin für die ARD und den ORF. Über 50 Hörspieladaptionen von literarischen Stoffen.

Stimmen Patrick Gülденberg, Wolfgang Pregler, Felix von Manteuffel, Oda Thormeyer, Anne Weber, Jonas Minthe, Paul Herwig, Achim Buch, Erkki Hopf, Julian Greis, Matti Krause, Jürgen Uter, Bekim Latifi, Sebastian Rudolph, Anne Moll, Jens Wawrczek, Jan-Peter Kampwirth, Tilo Werner, Christoph Tomanek, Anne Müller, Veit Stübner, Angelika Richter, Peter Weis **Hörspielbearbeitung und Regie** Irene Schuck **Produktion** NDR 2018 **Länge** 70'16"

- ➡ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit Susanne Hoffmann (Dramaturgie) und Irene Schuck (Bearbeitung, Regie)
- ➡ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspieltage.ARD.de

Foto links: Tina Merandon
Foto rechts: Lisa Hinder

Donnerstag, 7. November, 11 – 13 Uhr

ZKM-Kubus



AUDIO.SPACE.MACHINE

Ein Bauhaus-Konzeptalbum
von wittmann/zeitblom

100 Jahre Bauhaus. Der ehemalige Direktor, Walter Gropius, braucht eine Festrede. Er trifft Moholy-Nagy, Mies van der Rohe und andere Weimarer Kollegen auf der Suche nach Inspiration. Doch die Realisierung der Moderne hat nicht nur die Bauhaus-Ideen verändert. Selbst seine Künstlerfreunde scheinen nicht mehr aus Fleisch und Blut, sondern in der Maschinerie aufgegangen zu sein.

In 18 Tracks beleuchten die Autoren 100 Jahre Maschine-Mensch-Beziehung, das idealistisch-uto- pische Denken der Bewegung, ihre Mythen und Manien. Dafür schaffen sie ein mechanistisch-di- gitales Klanguniversum, assoziative Sound-Labore und kombinieren Texte von Oskar Schlemmer, Wassily Kandinsky und weiteren Bauhaus-Künstlern der 20er Jahre mit Zitaten u. a. von John Cage, Bazon Brock und dem KI-Experten Martin Rees.

Christian Wittmann, geboren 1967 in München, lebt in Berlin. Nach einem Schauspielstudium in München arbeitet er als Schauspieler an Stadt- und Staatstheatern in München, Düsseldorf, Bremen, Lübeck, Zürich, Wien und Berlin sowie im TV- und Hörfunkbereich. Seit 2000 ist er auch regelmäßig als Theaterregisseur tätig, u. a. am Landestheater Linz und dem Landestheater Schleswig-Holstein. **Georg Zeitblom**, geboren 1962 in Kolbermoor, lebt in Berlin. Bassist, Komponist und Produzent. Realisiert mediale Installationen, Hörspiel-, Theater-, Ballett- und Filmmusiken und tritt mit Jochen Arbeit und Achim Färber unter dem Namen »Automat« als Live-Musiker auf. Zahlreiche Veröffentlichungen und Konzerte im In- und Ausland.



wittmann/zeitblom realisieren seit 2011 Audio- und Performanceprojekte zwischen experimen- teller Musik-Collage und Radio-Oper.

Stimmen Albrecht Schuch, Alice Dwyer, Bernhard Schütz, Elias Falk, Jacqueline Macaulay, Lars Rudolph, Leslie Malton, Paul Herwig, Sabin Tambrea, Christian Wittmann **Regie** wittmann/zeitblom **Instrumente** Achim Färber (dr), Maria Goja (harm. p), Falk Breitreuz (bcl), zeitblom (electr) **Gesang** Maria Goja, Gemma Ray, Christian Wittmann **Komposition** wittmann/zeitblom **Produktion** Dlf/NDR/SWR 2019 in Zusammenarbeit mit der Interactive Media Foundation **Länge** 60'09"

- ➡ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit Christian Wittmann (Autor, Kom- ponist, Regie), Georg Zeitblom (Autor, Komponist, Regie) und Sabine Küchler (Redaktion)
- ➡ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspielstage.ARD.de

Donnerstag, 7. November, 14 – 16 Uhr

ZKM-Kubus



True Stories

von Sophie Calle und Ulrike Haage

Die französische Konzeptkünstlerin Sophie Calle ist eine Meisterin im Auflösen der Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Es gibt kein Tabu bei ihr, das dem Spiel Einhalt gebieten würde, solange dieses nur zum Kunstwerk wird. Sophie Calle beobachtet und sammelt Daten, Spuren, Lebenslagen. Sie gibt die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in Form tagebuchartiger Texte wieder, die oft von Fotografien unterstützt werden.

Ulrike Haage setzt in ihrem Hörspiel einige der unter dem Titel *True Stories* gesammelten Erzäh- lungen einer Art akustischen Befragung aus und nähert sich den Verfahrensweisen Calles an: »Dieses Hörspiel ist ein Versuch mit offenem Ausgang. Eine Interpretation von Texten, die ich faszinierend oder thematisch spannend finde und über meine klanglichen Assoziationen zusätz- lich mit Sounds und Musik bemustere. Ich mische mich musikalisch dazu. Und verfare dabei wie Sophie Calle, ich verfolge das Werk über seine Veröffentlichungen.«

Drei Protagonisten, der Performer Damian Rebgetz, die Sängerin Françoise Cactus und die Schau- spielerin Birte Schnöink, interpretieren und improvisieren mit den Texten in den drei Sprachen Französisch, Deutsch und Englisch, in denen / in die Sophie Calles Texte geschrieben / übersetzt wurden. Die chronologisch aufeinanderfolgenden Kurzgeschichten – zwischen privatem Erfah- rungsbericht und literarischer Miniatur – erhalten über die Improvisation eine weitere Ebene von Authentizität.



Sophie Calle, geboren 1953, lebt in Paris und New York. Konzeptkünst- lerin. Einzelausstellungen u. a. 2004 Werkschau im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 2007 Biennale di Venezia, französischer Pavillon. 2019 *Un certain regard/regard incertaine* im Fotomuseum Winterthur und Kunstmuseum Thun.

Ulrike Haage, geboren 1957 in Kassel, Pianistin, Klangkünstlerin, Kom- ponistin und Hörspielautorin. Als erste Frau und bis dato jüngste Preis- trägerin erhielt sie 2003 den Deutschen Jazzpreis, der sie für ihr bis- heriges Lebenswerk, ihre Arbeit an der Schnittstelle von Pop, Kunst und Avantgarde, auszeichnete.



Stimmen Françoise Cactus, Birte Schnöink, Damian Rebgetz **Regie und Komposition** Ulrike Haage **Produktion** BR 2019 **Länge** 46'50"

- ➡ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit Ulrike Haage (Bearbeitung, Regie, Komposition) und Katharina Agathos (Redaktion)
- ➡ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspielstage.ARD.de

Donnerstag, 7. November, 16 – 18 Uhr

ZKM-Kubus



Wer Wagenitz, der nichts gewinnt

von AnniKa von Trier

Die Performancekünstlerin AnniKa von Trier hat sich als Stipendiatin auf Schloss Wiepersdorf zurückgezogen. Doch es fehlt ihr an Inspiration. Da meldet sich zur Geisterstunde die ehemalige Hausherrin Bettine von Arnim zu Wort. Und – unfassbar! – im weiteren Verlauf gesellen sich auch noch Jenny Marx und die Dadaistin Hannah Höch hinzu. Alle drei Frauen sind zu ihrer Zeit höchst ungewöhnliche, selbstbestimmte Wege gegangen. Anhand von fiktiven Texten, nah an der biografischen Realität, sowie mit sprach- und lautmalerischen Elementen beginnt ein angeregter Disput über die Frage nach weiblicher Autonomie – damals wie heute. Ein Disput über die Schwierigkeit, sich als Frau und Künstlerin zu behaupten.

AnniKa von Trier, geboren 1970 in Trier, studierte 1990 an der École des Beaux-Arts in Clermont-Ferrand Malerei, bevor sie 1991 zum Literaturstudium nach Berlin ging. Sie arbeitete von 1992 – 1995 an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin als Dramaturgie- und Regieassistentin mit Frank Castorf, Christoph Marthaler, Christoph Schlingensiefel und Herbert Fritsch. Mitte der 90er Jahre fand sie auf einer Ostberliner Straße ein Akkordeon. Der Beginn einer großen Freundschaft. Seit 1995 ist sie professionell als Sängerin und Performancekünstlerin mit Eigenproduktionen und ihren Kunstfiguren *Palma Kunkel – die singende Tellermiene*, *Die Handtaschenträgerin* und *Mademoiselle Papillon* zu erleben – zuletzt als Urbane Liedschreiberin mit dem Programm *Gerade jetzt!*. 2015 erschien ihr Buch *Tagebuch einer Hospitantin – Volksbühne Berlin 1992/93*.



Stimmen Valery Tschepanova, Astrid Meyerfeldt, Lisa Hrdina, Inka Löwendorf, Kerstin Reinsch, AnniKa von Trier
Regie Heike Tauch **Komposition** AnniKa von Trier **Produktion** rbb 2019 **Länge** 53'52"

- ➡ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit AnniKa von Trier (Autorin, Komposition) und Regine Ahrem (Redaktion)
- ➡ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspieltage.ARD.de

Donnerstag, 7. November, 19 – 21 Uhr

ZKM-Kubus



Das Ende von Ifflingen

von Wolfram Lotz

Tag des Jüngsten Gerichts: Mit flammendem Schwert, also voller Arbeitseifer, steht Erzengel Michael am Rand des frommen Örtchens Ifflingen, bereit, dessen Einwohner »zu Asche zu schlachten«. Ihm an die Seite gestellt wurde Hilfsengel Ludwig, der, zu Michaels Verdross, anstelle des Schwertes nur eine Posaune mitgebracht hat. Dazu hat der verzagte Ludwig nicht nur keine Ahnung vom Auftrag, sondern auch Zweifel an Gottes Plan. Umso energischer schreitet Erzengel Michael voran, um die göttliche Anweisung in die Tat umzusetzen. Doch statt menschlicher Bewohner, von denen nur Erinnerungspartikel als Echos zeugen, begegnen den Engeln ein arbeitswütiger Igel, ein idealistischer Mauersegler und ein zutiefst masochistisches Schwein. In Lotz' Originalhörspiel *Das Ende von Ifflingen* trifft biblische Endzeitvorstellung auf Tierfabel, Dystopie auf Posse, Göttliches auf Allzumenschliches, Groteskes auf Melancholie, Pragmatismus auf Zweifel, Frömmigkeit auf Zorn. Der Tag des Jüngsten Gerichts findet längst statt – hier und heute.

Wolfram Lotz, geboren 1981 in Hamburg, wuchs im Schwarzwald auf. Er studierte Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft in Konstanz und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Er schreibt Theaterstücke, Hörspiele, Lyrik und Prosa und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. *Die lächerliche Finsternis*, ursprünglich als Hörspiel geschrieben, wurde 2015 zum Berliner Theatertreffen und zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen. Im selben Jahr erhielt Wolfram Lotz den Nestroypreis für das Beste Stück und wurde in der Kritikerumfrage von *Theater heute* zum Dramatiker des Jahres gewählt. Der SWR produzierte *Die lächerliche Finsternis* 2015 als Hörspiel.



Stimmen Wolf-Dietrich Sprenger, Steffen »Schortie« Scheumann, Lars Rudolph, Cathlen Gawlich, Florian von Manteuffel, Hedi Kriegeskotte, Wolfgang Pregler, Christiane Roßbach, Hartmut Stanke, Susanne Schäfer
Regie Leonhard Koppelman **Komposition** Peter Kaizar **Produktion** SWR 2019 **Länge** 68'09"

- ➡ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit Wolfram Lotz (Autor), Leonhard Koppelman (Regie) und Andrea Oetzmann (Redaktion, Dramaturgie)
- ➡ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspieltage.ARD.de

Freitag, 8. November, 11 – 13 Uhr

ZKM-Kubus



Die dritte Arbeitskraft, mein Geld

von Michael Stauffer

Eine Anleitung zum Geldvermehrten? – Eher ein spielerisches Plädoyer zum angstfreien Jonglieren mit Aktien und anderen verpönten Börseninstrumenten; eine Art Lehrstück gegen die selbstverschuldete Unmündigkeit in Finanzfragen.

Michael Stauffer und ein illustres Team aus Experten, Laien und Betroffenen gehen der Frage nach, warum Geld in Aktien anlegen nicht des Teufels und auch die Börse per se nicht böse sind. Nirgends in der Welt ist das Pro-Kopf-Vermögen so hoch wie in der Schweiz: 323.700 CHF pro Person. Da wäre es doch wichtig zu wissen, was mit solchen Summen alles angestellt wird. »Wieso verwalten viele ihr Vermögen nicht selbst?«, fragt sich ein Protagonist in Stauffers Hörspiel. Ein anderer schlägt schon die Hände über dem Kopf zusammen, wenn er bloß versucht, online ein Broker-Konto zu eröffnen. Und eine Dritte erfindet ein Smiley-Terminal, wie man es in Flughafentoiletten findet, um zu dokumentieren, wie sie sich beim Geldeinnehmen und -ausgeben, beim Geldverlieren und -gewinnen fühlt.

Die Schar Menschen in Stauffers Hörspiel begibt sich auf eine Reise nach einem bewussteren, angstfreien Umgang mit Geld und dessen Wertschöpfung. Sie lösen sich allmählich von klischierten Vorstellungen und werden aktiv, lassen ihr Vermögen für sie arbeiten. Sogar Stauffers Steuerkommissar hört auf, die Bürger zu drangsalieren, und beginnt ein neues, freies Leben.

Michael Stauffer, geboren 1972 in Winterthur, macht Prosa in allen Formen. Er ist Autor und Regisseur von über 20 Hörspielen, die in Deutschland, der Schweiz und in Italien ausgestrahlt wurden. Er schreibt Lyrik und improvisiert mit Musikern. Mit Noëlle Revaz tritt er im Duo Nomi-Nomi vielsprachig auf. Er lehrt am Schweizerischen Literaturinstitut der Hochschule der Künste Bern.

Michael Stauffer verbessert mit seinem künstlerischen Werk keine einzige Leserin, keinen Zuschauer oder Zuhörer, er transformiert sie alle.



Stimmen Mona Petri, Lutz Wengorz, Nils Althaus, Michael Stauffer, Anne Sauvageot, Mark Ginzler, Susanne Janson
O-Töne Peter Schwendner, Tobias Heitkötter, Dr. Florian Koschat, Andreas Müller
Regie Mark Ginzler und Michael Stauffer
Musik Michael Stauffer, Hanspeter Pfammatter, André Pfammatter, Kevin Chesham, Julian Sartorius
Produktion SRF 2019 **Länge** 56'04"

- ➡ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit Michael Stauffer (Text, Regie, Komposition) und Mark Ginzler (Regie, Redaktion)
- ➡ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspielstage.ARD.de

Freitag, 8. November, 14 – 16 Uhr

ZKM-Kubus



Die Verwirrungen der Silvesternacht

von Ingo Schulze

Der Spatz in der Hand, oder die Taube auf dem Dach? – In solchen (Liebes)nöten hat auch Frank Reichert einmal gesteckt. Im Herbst 1999 war das. Denn ausgerechnet in der Milleniumsnacht sollte er seine große Liebe nach zehn Jahren zum ersten Mal wiedersehen. Jene Julia, mit der er, weil er die Ungewissheit ihrer Beziehung nicht länger ertrug, gebrochen hatte, ohne sie je vergessen zu können. Damals war die DDR binnen weniger Tage in sich zusammengerutscht, und er war Ute nähergekommen, die er beim Neuen Forum kennengelernt hatte. Ihr gemeinsamer Copy-Shop florierete, und ähnlich unkompliziert war ihr Zusammenleben, gerade auch was den Sex anbetraf. Inzwischen hatten sie ein Kind. Eigentlich waren sie zu glücklich, als dass das bevorstehende Wiedersehen mit Julia ihn hätte derart elektrisieren können. Und doch beschäftigte ihn ein Vierteljahr lang nichts anderes als die Vorbereitung auf dieses Treffen: als würde damit nicht bloß ein neues, sondern, endlich, das richtige Leben beginnen.

Es war anders gekommen.

Heute ist er froh darüber. Hat er etwas daraus gelernt, so ist es erotischer Pragmatismus – kleine Seitensprünge gehören dazu. Diese Lektion gibt er gern weiter. An die aufregenden Wochen 1999, an die Verrücktheit der Silvesternacht selbst erinnert er sich freilich sehr genau. Und wenn er heute davon erzählt, wird alles wieder lebendig und straft die Lehren Lügen, für die er das beste Beispiel sein will.

Ingo Schulze, geboren 1962 in Dresden, ist seit seinem Debüt mit dem Erzählungsband *33 Augenblicke des Glücks* (1995) einer der profiliertesten Schriftsteller seiner Generation. Neben Romanen, *Simple Stories*, *Neue Leben*, *Adam und Evelyn* und *Das abenteuerliche Leben des Peter Holtz*, sowie Erzählungsbänden, *Handy. Dreizehn Geschichten in alter Manier* und *Orangen und Engel*, schreibt er auch Essays, Publizistik und Hörspiele: *Das Deutschlandgerät* (mdr 2014), *Die Abflussrohre spuckten ihre Eisblöcke wie abgelutschte Bonbons auf den Gehsteig – Variationen über die Zeit* (SWR 2015) und *Augusto, der Richter* (mdr/BR 2016).



Stimme Milan Peschel **Regie** Ulrich Lampen **Komposition** Steffen Schleiermacher **Produktion** mdr 2018
Länge 75'13"

- ➡ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit Ingo Schulze (Autor) und Ulrich Lampen (Regie)
- ➡ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspielstage.ARD.de

Freitag, 8. November, 16 – 18 Uhr

ZKM-Kubus



Die Jahre

von Annie Ernaux | Übersetzung: Sonja Finck

Als »kollektive Biografie« oder auch »unpersönliche Biografie« wird Annie Ernaux Text *Die Jahre* vielfach beschrieben. Annie Ernaux schildert darin durchaus ihre persönliche Geschichte und gibt Zeugnis ihrer ganz eigenen Erinnerungen. Die Lebensgeschichte der Autorin, Jahrgang 1940, wird anhand von sehr plastisch erzählten Beispielen zusammengesetzt: Schulhofszenen, Familienzusammenkünften, Moden, Konsumverhalten, sprachlichen Marotten, politischen Ereignissen und immer wieder dem sich in der Zeit wandelnden Umgang mit Sexualität – ausgehend von ihrer Kindheit im provinziellen Frankreich bis in die heutige Zeit.

Der Rückblick auf das eigene Leben verdichtet sich dabei durch die Vielzahl sehr fein beobachteter Details – trotz des individuellen Ausgangsmaterials – zu einem soziologischen Blick auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts, der sich, losgelöst vom französischen Kontext, auch auf hiesige Verhältnisse übertragen lässt.

Ernaux erzählt ihr Erwachsenwerden auch als Geschichte einer Emanzipation. Innerhalb der Zwänge der jeweiligen historischen Umstände zeigt sie die Herausforderungen, das eigene Leben zu gestalten. Die ungewöhnliche Form, sich einer verallgemeinernden Distanz zu bedienen, unterstreicht das Kollektive dieser Frauen-Biografie, was in der Hörspielinszenierung der Regisseurin Luise Voigt durch verschiedene Frauenstimmen hervorgehoben wird.

Annie Ernaux, geboren 1940, wächst in bescheidenen Verhältnissen in einem kleinen Ort in der Normandie auf. Nach dem Studium der Modernen Literatur in Rouen arbeitet sie zunächst als Lehrerin. 1974 veröffentlicht sie ihren ersten Roman *Les armoires vides*. Ihr literarisches Werk ist im Wesentlichen autobiografisch. In Frankreich erscheint 2008 ihr Buch *Les années*, das, ausgezeichnet mit mehreren Preisen, zum Bestseller wird. Die deutschsprachige Ausgabe *Die Jahre* wird 2017 im Suhrkamp Verlag veröffentlicht und erregt auch hierzulande viel Aufmerksamkeit.



Luise Voigt, geboren 1985, ist Regisseurin, Autorin und Medienkünstlerin mit Wohnsitz in Berlin. Sie inszeniert u. a. am Theater Bonn, Theater Heidelberg und am Staatstheater Oldenburg und arbeitet als Hörspielautorin und -regisseurin für die Rundfunkanstalten SWR, hr und Deutschlandfunk Kultur. Ihr Autorenhörspiel *The Black Hole Radio* wurde zum Hörspiel des Monats 2015 gewählt.

Stimmen Birte Schnöink, Constanze Becker, Corinna Harfouch, Nicole Heesters **Hörspielbearbeitung und Regie** Luise Voigt **Komposition** Björn SC Deigner **Produktion** hr 2018 **Länge** 74'23"

- ➔ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit Luise Voigt (Hörspielbearbeitung, Regie) und Björn SC Deigner (Komposition)
- ➔ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspielstage.ARD.de

Freitag, 8. November, 19 – 21 Uhr

ZKM-Kubus



Chinchilla Arschloch, waswas

von Helgard Haug und Thilo Guschas

Vor uns liegt ein Roadtrip mit vielen Verbalattacken und ohne Steuerungsmöglichkeiten: Als Phillis vorschlägt, mit dem VW-Bus durch Deutschland zu fahren, ist ihr Vater Christian begeistert. Mit seinem Tourette-Syndrom, das ihm die Kontrolle nimmt, hat er in den letzten Jahren die Öffentlichkeit immer mehr gemieden.

Nicht jeder reagiert verständnisvoll auf die Schimpfworte und Tabubrüche, für die die Krankheit ein so feines Gespür hat. Ein Nachbar versuchte gar, eine einstweilige Verfügung gegen Christian zu erwirken. Tourette hält jedem und allem den Spiegel vor – oder doch nur dir selbst: »Es ist immer ein Test, wie weit geht es, krieg ich jetzt gleich eins auf die Fresse, oder begegnet mir Wohlwollen«, sagt Christian. Doch Phillis und er finden beide: Wir haben lang genug gewartet. Die Zeit scheint reif für den Stresstest Deutschland – aus dem heimischen Wohnzimmer mit dem mobilen Hörspielstudio nach Berlin und dann ans Meer.



Helgard Haug ist Autorin und Regisseurin und arbeitet in verschiedenen Konstellationen unter dem Label »Rimini Protokoll«. Auf der Bühne, im Stadtraum und für das Radio entwickelt sie Stücke, die neue Perspektiven auf unsere Realität eröffnen. **Thilo Guschas** arbeitet seit 2002 als Autor und Journalist für Hörfunk und Print. Er studierte Linguistik, Arabistik und Islamwissenschaft in Leeds, Münster, Damaskus und Köln. In seinen Arbeiten für den Hörfunk experimentiert er gerne mit neuen Themen, Formen und Orten. Doch es ist der Orient, der immer wieder eine magnetische Wirkung auf ihn hat.



Stimmen Christian Hempel, Phillis Hempel, Bijan Kaffenberger **Regie** Thilo Guschas und Helgard Haug **Komposition** Frank Böhle **Produktion** WDR 2018 **Länge** 54'20"

- ➔ Im Anschluss Jurydiskussion und Publikumsgespräch mit Helgard Haug und Thilo Guschas (AutorIn, Regie) und Martina Müller-Wallraf (Dramaturgie)
- ➔ Hörspiel-Download: 22.10. – 11.11.2019 in der ARD Audiothek und auf hoerspielstage.ARD.de

#lessingspricht, #goethespricht, #fichtespricht

Welche Favoriten für den Deutschen Hörspielpreis gibt es bei Karlsruher GymnasiastInnen? Wie lässt sich in sozialen Medien über Hörspiel sprechen? SchülerInnen dreier Karlsruher Gymnasien (Lessing-, Goethe- und Fichtegymnasium) hören, loben und kritisieren die Hörspiele des Wettbewerbs. Unter den Hashtags #lessingspricht, #goethespricht und #fichtespricht sammeln sich Meinungen und Kritiken zu den Hörspielen auf Instagram. Bild, Text, Video: Alles ist möglich! Eine Auswahl der Posts wird während der Hörspieltage präsentiert.

www.instagram.com/hoerspieltage_GoFile

➔ **Mittwoch, 6. November bis Freitag, 8. November**
ZKM-Musikbalkon

Helgas kleiner Hörspielkiosk

Hier trifft sich die Welt zu einem kurzen Stopover zwischen den einzelnen Hörspielvorführungen. Am Büdchen gibts die berühmten Country-Hunter der Metzgerei Ohr. Und dazu kalten Kaffee oder ein warmes Bier. Egal: Auf den Plastikstühlen unter den löchrigen Sonnenschirmen vor Helgas Kiosk erwartet niemand kulinarische Highlights.

Was einen hier erwartet sind vielmehr Reisen in eigene Klangwelten. Denn unter den Schirmen sitzen heißt: unter dem Klangschirm sitzen. Soundscapes europäischer Metropolen und vermeintliche Live-Übertragungen aus der Kioskküche mischen sich hier mit aktuellen Durchsagen. Und auch für die Hörspiel-Aficionados gibts an Helgas Kiosk was auf die Ohren: eine kleine Auswahl Klanggimmicks zum Mitnehmen oder das Kurzhörspiel für Zwischendurch.

➔ **Mittwoch, 6. November bis Freitag, 8. November, ab mittags bis 23 Uhr**
Samstag, 9. November, ab mittags bis 19 Uhr
ZKM-Musikbalkon

Klanglabyrinth: Planstadt Intrasphäre

Audiovisuelle Installation

von Benjamin Breitkopf, Lehel Lajos und Philippe Mainz

Die *Planstadt Intrasphäre* ist Atelier, Bühne, Spielplatz, Dreh- und Angelpunkt für Dimensions-sprünge. Sie formuliert sich auf dem Bauabschnitt II der ehemaligen Schrebergarten-Anlage in der Stuttgarter Straße in Karlsruhe. Projiziertes Video, Installation, Licht und Performance verweben sich collagenartig in dunklen Hütten und wildem Gewächs. Ruhende Gebäude, die durch ihre Leere und Zweckentfremdung Wert generieren. Luxus, Land und Lebensraum als spekulatives Potential. Nach und nach brechen die Gebäude ein, die Zukunft des Ortes trifft sich in den Vorstellungen der Künstler mit Reflexionen aus hunderten Seiten visionärer städteplanerischer Gedanken. Die Beziehung wandelt Planungs-Rhetorik in Poesie, schaltet von Stadt-Lärm auf Grillen-Frequenz und zurück.

Mit Sarah Sandeh u. a. **Realisation** die Autoren **Produktion** Staatliche Hochschule für Gestaltung 2019
Gefördert durch das Kulturrat | Kulturbüro der Stadt Karlsruhe

➔ **Mittwoch, 6. November, 18 Uhr**
HfG-Studio

Pirat Prentice' Paranoia oder Pynchon2Go

Ein audiophiles Werkstattgespräch mit Klaus Buhlert

Die Wirklichkeit des Hörspiels ist abhängig von seiner technischen Bedingtheit, rezeptions-, produktions- und materialästhetisch. Sind im Zeitalter ihrer onlinebasierten Kopfhörer-Rezeption Techniken wie Kunstkopf-Stereophonie oder binaurale Produktionsweisen sinnvoll? 2020, zum 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs, senden SWR und Deutschlandfunk die circa 16-stündige Hörspielproduktion *Gravity's Rainbow / Die Enden der Parabel* nach dem Roman von Thomas Pynchon. Die Umsetzung hat sich diesen Fragen gestellt. Klaus Buhlert, promovierter Akustiker, Komponist für Theater und Film, u. a. mit dem Ehrenpreis für sein Lebenswerk von der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnete Hörspielmacher, berichtet über den Stand der vor zwei Jahren begonnen Arbeit an diesem Projekt.

Moderation Manfred Hess (SWR)

➔ **Mittwoch, 6. November, 18 Uhr**
ZKM-Vortragssaal
Empfehlenswert für den Besuch der Veranstaltung ist ein WLAN-fähiges Handy oder Tablet mit Kopfhörer.



Hollywood on Air: Der Mieter

Live-Hörspiel nach dem Hitchcock-Klassiker

Mit der Live-Hörspielreihe *Hollywood on Air* gehen wir zurück in die »Golden Days of Radio«, als das Radio in Amerika seine Blütezeit erlebte. Tatsächlich traten in den 30er und 40er Jahren nahezu alle Hollywoodstars auch in den Hörspielversionen ihrer eigenen Filme auf. Oftmals fanden diese Radioshows nicht im Studio, sondern live vor einem Saalpublikum statt, während gleichzeitig draußen an den Rundfunkempfängern an die 40 Millionen Zuhörer saßen und lauschten.

So standen am 20. Juli 1940 auch Herbert Marshall und Laurene Tuttle im Lux Radio Theatre, einem eigens zur Hörspielbühne umgebauten Theater, am Hollywood Boulevard in Los Angeles vor dem Mikrofon, um die Hörspielversion des Films *The Lodger – A Story of the London Fog* (dt. *Der Mieter*) war Alfred Hitchcock 1927 – damals noch als Stummfilm – der internationale Durchbruch gelungen. Und auch an diesem Abend ließ es sich der Meisterregisseur nicht nehmen, selbst Regie zu führen.

Ein geheimnisvoller Frauenmörder treibt im Londoner East End sein Unwesen. Man nennt den Unbekannten, der seine Opfer – alle jung und blond und hübsch – auf schreckliche Weise verstümmelt, »Jack the Ripper«. Eines Abends stellt sich bei Ellen ein neuer Untermieter vor: von

Kopf bis Fuß ein Gentleman. Ellen ist begeistert, auch wenn der neue Mieter exzentrische Vorlieben hat – zum Beispiel immer nur nachts das Haus verlässt. Dann kehrt unerwartet Daisy, Ellens 20-jährige Tochter, von einem Aufenthalt auf dem Land nach Hause zurück. Auch sie ist jung und blond und hübsch ...

Hollywood on Air ist ein multimediales Projekt, das sich dem Thema »Golden Days of Radio« auf ganz unterschiedlichen Ebenen nähert. Mit der Entdeckung und Editierung historischer Originalhörspiele, mit der Neuproduktion von Hörspielen nach berühmten Filmstoffen und mit einer Reihe von Hörbüchern, die aus diesen Arbeiten hervorgegangen sind. Im Zentrum aber stehen die Live-Hörspiele, die inzwischen in zahlreichen Gastspielen in Deutschland und Österreich zu erleben waren.

»Auch mit der aktuellen Produktion *Der Mieter* knüpfen wir an die Epoche der großen Radioshows an: mit vier Schauspielern, die in insgesamt zwölf unterschiedliche Rollen schlüpfen, mit einem Musiker, der würdig am Klavier ein 25-köpfiges Orchester vertritt, und vor allem mit einer Geräuschemacherin, die ihre Geräusche vor unser aller Augen auf die fantasievollste Art und Weise quasi aus dem Koffer zaubert! Dabei war es uns wichtig, nicht den Verlockungen der heutigen technischen Möglichkeiten zu erliegen. Wir nehmen die Zeitreise ins Jahr 1940 ernst und verzichten auf jegliche elektronisch-digitale Unterstützung. Das heißt: Alles, was man sieht (und vor allem hört), ist »handgemacht.« (Regine Ahrem)

Mit Regina Lemnitz, Chris Pichler, Markus Meyer, Gerd Wameling
Buch und Regie Regine Ahrem **Musik** Felix Raffel **Geräusche** Annika von Trier
Produktion Hollywood on Air/rbbKultur 2019 **Länge** ca. 80'

Weitere Informationen unter hollywood-on-air.de



➔ **Mittwoch, 6. November, 21 Uhr**

ZKM-Medientheater

Eintritt 13 € | ermäßigt 11 €

Tickets beim SWR Classic Service 07221 – 300 100 |

www.swrservice.de/swr-classic



Regina Lemnitz



Chris Pichler



Markus Meyer



Gerd Wameling

Foto links: Standbild aus *The Lodger* (1927), US MGM DVD, restaurierte Version 2, Brent Reid. Fotos rechts: Regina Lemnitz, rbbKultur/Hollywood on Air (3)

EinSchalten / GleichSchalten

90 Jahre Radioklassiker *Lindberghflug* von Brecht / Hindemith / Weill
vorgestellt von Jan Knopf

Im Mai 1927 erobert Charles Lindbergh mit seinem Ozeanflug den Himmel für die Luftfahrtindustrie. Testflieger oder Held? Das ist die Frage. Der deutsche Reichs-Rundfunk bestellt beim Duo der *Dreigroschenoper*, Brecht / Weill, ein »Heldenlied« für die Kammermusiktage in Baden-Baden; denn Politik und Wirtschaft drohen längst, das neue Medium mit Reklame und Propaganda als Massen-Manipulation zu vereinnahmen. Bertolt Brechts *Lindberghflug* kommt 1929 als fiktive Live-Reportage mit Musik von Kurt Weill und Paul Hindemith über den Äther. Sie erreicht zwar ein Millionenpublikum, bleibt aber bis zur Gleichschaltung durch den »Volksempfänger« der einzige Versuch, die Technik der neuen Medien sicht- und hörbar zu machen sowie sie für ein aktives Publikum zu öffnen: der Beginn von Web 2.0 und Facebook & Co.

Jan Knopf, Professor für Literaturwissenschaft und Leiter der Arbeitsstelle Bertolt Brecht (ABB) am KIT, Schriftsteller, Theoretiker und gelegentlich Theaterautor, Dramaturg und Regisseur. Er gab die Werke Brechts in 33 Bänden heraus, schrieb das Brecht-Handbuch in zwei Bänden (1980/1984) allein und mit 65 WissenschaftlerInnen in fünf (2003) zusammen. Er zeichnet als Mitherausgeber der Werke Johann Peter Hebels und verfasste viele Bücher über Brecht, Dürrenmatt, Hebel, den Roman der Neuzeit, Kalender und philosophische Themen.

➔ **Donnerstag, 7. November, 18 Uhr**
ZKM-Vortragssaal

ARD PiNball

Präsentation der fünf FinalistInnen

Bunt und groß und vielfältig – das ist die freie Hörspielszene, aber ihre Produktionen sind nur selten im Radio zu hören. Deshalb gibt es jeden Herbst den ARD PiNball – einen Wettbewerb für unabhängige HörspielmacherInnen, den die ARD zusammen mit Deutschlandradio, ORF und SRF veranstaltet. Er bietet jedes Jahr einen Querschnitt dessen, was sich in der freien Hörspielszene tut. Aus allen Wettbewerbseinreichungen wählt eine vierzehnköpfige Fachjury fünf Hörspiele für die Endrunde aus. Am Donnerstagabend werden sie im Rahmen der ARD Hörspieltage im HfG-Studio von Alexandra Müller präsentiert. Dann kommen auch die ProduzentInnen auf die Bühne, erzählen von ihrer Arbeit und beantworten Fragen aus dem Publikum. Mitglieder der Jury nehmen ebenfalls am Gespräch teil und geben Auskunft über die Jurydiskussion und ihre Auswahlkriterien. Interessante Einblicke in die Arbeitsweisen der freien Hörspielszene, Informationen rund ums Hörspiel und viel Inspiration, das ist das, was man sich von diesem Abend erwarten darf, an dessen Ende die GewinnerInnen des PiNball 2019 bekanntgegeben werden.

➔ **Donnerstag, 7. November, 21 Uhr**
HfG-Studio

Felix Kubin

Electro-Liveact mit analogen Synthesizern

»Boy Genius.« »Tanzbrahms.« »A God.« (Youtube)

Felix Kubin selbst bezeichnet sich als Dadaisten und sein Plattenlabel Gagarin Records als »Hamburgs funkelndes Auffangbecken für Fernwehtechniker, parabolische Psykotroniker, trendrennente Konzeptzwerge und Gegenlärmproteine.«

Der Komponist, Hörspielmacher und Medienkünstler Felix Kubin (geboren 1969) nahm bereits im Alter von 12 Jahren seine ersten elektronischen Stücke mit einem 4-Spur-Gerät auf. Seine Musik ist beeinflusst von Gruppen der NDW wie DAF, Komponisten der klassischen Moderne wie Stockhausen und Filmmusiken. Analoge Synthesizer und surrealistisch-poetische Texte sind sein Markenzeichen.

Sein Hörspiel *Orphée Mécanique* (BR 2012) wurde ausgezeichnet als Hörspiel des Jahres 2012 sowie mit dem Internationalen Radiopreis Premios Ondas 2013 und dem Deutschen Hörbuchpreis 2014.

Kubin komponiert für Film und Rundfunk und tritt weltweit live auf.

➔ **Donnerstag, 7. November, 23 Uhr**
ZKM-Medientheater



Foto rechts: Greg Holm

Magdeburg hieß früher Madagaskar

Live-Hörspiel von Zoran Drvenkar


Dass Lars nicht in der Schule war, ist Frankie gleich aufgefallen. Ob er krank ist? Lars' Mutter verhält sich merkwürdig und wimmelt Frankie an der Haustür ab. Also steigt Frankie durchs Fenster ein und findet seinen besten Freund in dessen Kinderzimmer – mit einem blauen Auge. Das Auge tut weh wie Zahnarzt ohne Spritze, und Lars' Mutter ist schuld daran! Deswegen will Lars jetzt abhauen, zu Tante Lisa, nach Madagaskar. Und weil Frankie Lars' bester Kumpel ist, wäre er natürlich mitgekommen. Der Plan ist aber noch nicht ausgereift. Also packt Frankie seine Tasche und zieht vorerst bei Lars ein.

Zoran Drvenkar erzählt eine Geschichte über Freundschaft, Gerechtigkeit und vor allem den Mut, für sich und andere einzustehen. Für *Magdeburg hieß früher Madagaskar* wurde er 2015 mit dem Deutschen Kinderhörspielpreis ausgezeichnet.

ab 8 Jahren

Mit Lukas Bendig, Alexander Chico-Bonet, Frederik Kienle, Franziska Plüschke **Inszenierung** Joerg Bitterich
Ausstattung Franziska Smolarek **Theaterpädagogik** Julius Ferstl/Julia Gundersdorff **Produktion** Die Badische Landesbühne, junge BLB 2019 **Dauer** ca. 75'

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der Schulvorführung der ARD Hörspieltage in Zusammenarbeit mit der Jugendstiftung der Sparkasse Karlsruhe. Die Teilnahme ist eingeladenen Grundschulklassen vorbehalten.


 **Freitag, 8. November, 11 Uhr**
ZKM-Medientheater



Hörspielseminar für AutorInnen

Förderkreis deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg e. V.

Vom 8. bis 10. November findet während der ARD Hörspieltage wieder ein Hörspielseminar unter Leitung des Schriftstellers Markus Orths statt. Dort werden die TeilnehmerInnen Hörspiele und Diskussionen hören, selber im Seminarraum zu den Hörspielen Stellung beziehen, einige Grundlagen der Hörspielkunst kennenlernen sowie selber eine Hörspielszene schreiben. Begleitet wird das Seminar von HörspielexpertInnen u. a. aus den Bereichen Dramaturgie und Regie. Außerdem kann die besondere Atmosphäre der Hörspieltage eingeatmet werden: vom Besuch eines kleinen Tonstudios bis hin zur Nacht der GewinnerInnen am Samstagabend.

 **ab Freitag, 8. November, 14 Uhr – Sonntag, 10. November, 12 Uhr**
HfG-Seminarraum 115
Fragen und Anmeldungen morths@gmx.de
Teilnahmegebühr 60 €

Guter Rat – Ringen um das Grundgesetz

Aus den Protokollen des Parlamentarischen Rates 1948 – 1949

Bonn, 1948 – 49. In der großen Lichthalle des Zoologischen Museums ringen 66 Männer und vier Frauen um Formulierungen für das Grundgesetz der künftigen Bundesrepublik Deutschland. Die Protokolle des Parlamentarischen Rates sind spannend wie ein Krimi und ergreifend in der schnörkellosen Ernsthaftigkeit der Debatten.

Karlsruhe, 2019. Wir feiern 70 Jahre Grundgesetz – und staunen: Gleichberechtigung, Religionsfreiheit, Mitbestimmung, Deutschlands Rolle in Europa – schon damals umkämpft und auch heute noch Themen, mit denen sich bestens Wahlkampf machen lässt. Mit einem Unterschied: Die Abgeordneten von 1949 wählten ihre Worte sorgsam und wussten um die Bedeutung, sich beim Neuanfang keine Fehler zu erlauben.

Wir hören Ausschnitte aus der Hörspielreihe und vergleichen gestern und heute im Gespräch mit der Bundesverfassungsrichterin Susanne Baer.

Stimmen Artus-Maria Matthiessen, Bernhard Schütz, Martina Gedeck, Johanna Gastdorf, Hans-Gerd Kilbinger, Wolf-Dietrich Sprenger, Michael Wittenborn, Thomas Loibl, Felix Vörtler, Judith Engel, Yvon Jansen u. v. a.

Mit Texten von Terézia Mora, Özlem Özgül Dündar, Georg M. Oswald, Frank Witzel **Bearbeitung** Philip Stegers und Benjamin Quabeck **Historische Beratung** Michael F. Feldkamp **Regie** Annette Kurth, Petra Feldhoff, Claudia Johanna Leist, Thomas Leutzbach, Benjamin Quabeck **Dramaturgie** Hannah Georgi und Martina Müller-Wallraf **Produktion** WDR/Dlf/BR 2019

Weitere Informationen unter www1.wdr.de/kultur/guter-rat-grundgesetz


 **Freitag, 8. November, 18 Uhr**
ZKM-Vortragssaal



Foto rechts: WDR/Leo Leowald

Tocotronic

Die Unendlichkeit live bei den ARD Hörspieltagen

Fröhlich, dunkel, schön und schnörkellos bietet »Deutschlands intelligenteste Band« (ARD) einen Querschnitt durch ihr musikalisches Schaffen der letzten 25 Jahre.

Vergießt kollektive Freudentränen bei *Drüben auf dem Hügel*. Reckt die linke Faust bei *Aber Hier Leben, Nein Danke*. Und schwelgt gemeinsam zu *Electric Guitar*.

Geht mit Tocotronic auf die Reise in die Vergangenheit, in die Zukunft – in *die Unendlichkeit*. Schlagzeuger Arne Zank reist schon mal auf die andere Seite der Erdkugel, um Klänge zu entdecken wie seltene Schmetterlinge. Gitarrist Rick McPhail findet mit Leichtigkeit prägnant erzählende Töne. Sänger Dirk von Lowtzow steht morgens auf und hat einen Song fertig. Und Bassist Jan Müller hat ein romantisches Verhältnis zu Musik, die apart aus der Zeit fällt. Zusammen schaffen sie magische Märchenstunden mit Gesellschaftskritik, krachenden Gitarren und dröhnenden Feedbackgewittern.

➔ **Freitag, 8. November, 21 Uhr**

HfG-Lichthof 4 (im Gebäude des ZKM Karlsruhe)

Einlass 20 Uhr

Eintritt 28,50 € | **Tickets** beim SWR3 Service 07221 – 300 300 | www.swr3service.de



Die Lange Hörspielnacht Donjon

Podcast-Serie nach den Comics von Joann Sfar und Lewis Trondheim

Der Donjon, das ist eine schwarze Festung mit unzähligen Kerkern und Verliesen. Abenteurer zahlen Eintritt, um die Schätze des Donjons zu plündern. Monster werden bezahlt, um genau das zu verhindern. Und mittendrin: Ente Herbert, Held und Hasenfuß zugleich.

Schon die Comics von Joann Sfar und Lewis Trondheim waren Kult – nun sorgt der Podcast für Furore. Bei den New York Festivals gab es dafür gleich viermal Edelmetall. Denn die Crème de la Crème der deutschen Synchronsprecher, epische Musik und opulentes Sounddesign ziehen einen mitten hinein, in diese skurrile Fantasy-Welt. Eine Welt, die bevölkert wird von Zombies, veganen Drachen und perfiden Praktikanten ...

Donjon ist das Gemeinschaftswerk von **Joann Sfar** und **Lewis Trondheim**. Das ist ungefähr so, als hätten sich Dostojewski und Tolstoi zusammengetan, um gemeinsam Fortsetzungsromane zu schreiben – so groß ist der Stellenwert der beiden französischen Comicauteurs und -zeichner. Zu Sfars wichtigsten Werken zählen *Die Katze des Rabbiners*, *Vampir* und *Klezmer*. Lewis Trondheim kennt man für Comicreihen wie *Herrn Hases haarsträubende Abenteuer* oder *Ralph Azham*.

Stimmen Hans-Georg Panczak, Jörg Döring, Jodoc Seidel, Stefan Kaminski, Olaf Reichmann, Ueli Jäggi, Helmut Krauss, Dominik Zeltner, Sylvia Steiner u. a. **Hörspielfassung und Regie** Wolfram Höll und Johannes Mayr **Übersetzung aus dem Französischen** Jana Villim, Tanja Krämling, Kai Wilksen **Musik und Sounddesign** Karl Atteln **Geräuschmacher** Wilmont Schulze **Tontechnik** Tom Willen **Produktion** SRF 2017 und 2018

Alles weitere unter srf.ch/donjon

Moderation Wolfram Höll und Johannes Mayr

➔ **Freitag, 8. November,**

Staffel 1: 21 – 23 Uhr | Staffel 2: 23.30 – 1.30 Uhr

ZKM-Vortragssaal

DONJON Die Hörspielserie im Podcast SRF



Foto links: Michael Petersohn Illustration rechts: Boulet/Delcourt/SRF



FRAUEN IM AUSSCHNITT

WIE WEIBLICH IST DER KULTURBETRIEB?



WIR MÜSSEN REDEN!

9.11. AB 11 UHR
ZKM KARLSRUHE,
KUBUS



Frauen im Ausschnitt

Wie weiblich ist der Kulturbetrieb?

Thementag

Wo Kunst und Kultur nicht nur Dekor und Unterhaltung sind, haben immer noch und immer wieder Männer das Sagen und Machen. Reden wir also auf einem Festival fürs Hören mal darüber, wie Frauen hörbar werden. Wie steht es um den Feminismus im Hörspiel? Und wie um den Feminismus um das Hörspiel herum? Wo steht die Frau in der Kulturwelt – vor und hinter den Kulissen? Ein Tag mit Frauen in Wort und Ton.

Es ist viel passiert seit #MeToo. Viel ist geredet worden, manches getan, einiges neu gedacht. Ging es zunächst um sexuelle Belästigung und Übergriffe, wurde daraus bald eine große Debatte über Machtmissbrauch und Gleichberechtigung. Verhaltens- und Redeweisen, die vorher alle für normal hielten, sind jetzt nicht mehr stubenrein.

Dennoch: Wir stehen immer noch am Anfang – und das in Deutschland schon seit mindestens 70 Jahren, als der Satz »Männer und Frauen sind gleichberechtigt.« im Grundgesetz verankert wurde. 2019 gibt es hierzulande einen Gender-Pay-Gap von 21 Prozent – einen der höchsten unter den Industrieländern. Wir haben eine Kanzlerin, aber weniger als ein Drittel der Abgeordneten im Bundestag sind weiblich. Auf den 12 Intendantinnensesseln der deutschen Rundfunkanstalten sitzen zwei Frauen. Und so weiter. Im Grunde kennen wir alle die Zahlen und den Befund. Und auch die vielen, komplexen Gründe dafür.

»Frauen im Ausschnitt« will hör- und sichtbar machen, wofür wir alle immer noch taub und blind sind – Männer wie Frauen. Und auf die weißen Flecken der Karte schauen, die wir noch nicht entdeckt haben, die aber schon besiedelt sind von anderen Lebens- und Umgangsformen – feministischen Utopien, alternativen Netzwerken, kooperativen Arbeitsweisen. Und natürlich auf die Sprache, in der wir streiten und über die wir streiten müssen. Die immer als Übersetzerin zwischen uns und der Wirklichkeit steht. Aber auch immer in Bewegung ist.

Was passiert in unseren Köpfen, wenn das generische Maskulinum durch ein nicht weniger generisches Femininum ersetzt wird? Wenn in einem Hörspiel, einem Film, einem Roman jede männliche Figur in eine weibliche verwandelt wird? Oder wenn nur Frauen in der Jury oder auf dem Panel sitzen? Ist das erhellend? Merkwürdig? Einseitig? Höchste Zeit? Oder vielleicht schlichtweg egal?

Probieren wir es doch einfach mal aus. Und beobachten wir uns doch wenigstens mal einen halben Tag lang selbst, Frauen und Männer, wie oft wir in generischen Mustern nicht nur sprechen, sondern auch agieren.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Gruppen ab 15 Personen werden gebeten, sich bis 30.10.2019 anzumelden unter hoerspieltage@swr.de

Das ausführliche Programm finden Sie auf der nächsten Seite.

Offene Gesprächsrunden – Infos und Austausch – Alle reden mit, jede Meinung zählt

u. a. mit: **Sabine Hark** Leiterin des Zentrums für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Technischen Universität Berlin **Lamy Kaddor** Islamwissenschaftlerin und Publizistin (weitere Informationen s. S. 7) **Stefanie Lohaus** Mitherausgeberin des Missy Magazine und Leiterin Kommunikation der EAF Berlin **Ania Mauruschat** Literatur- und Medienwissenschaftlerin **Luise F. Pusch** Sprachwissenschaftlerin, Begründerin der feministischen Linguistik sowie dem **Publikum** und den **ProduzentInnen der ARD Hörspieltage**

Tagesmoderation Ute Soldierer

11 Uhr · 1. Runde: Frauen im Ausschnitt – Hörspiele im Bechdel-Test

Der Bechdel-Test ist schnell erklärt, weil er aus vier einfachen Fragen besteht:

- 1: Gibt es mindestens zwei Frauenrollen im Stück?
- 2: Haben diese Frauen einen Namen?
- 3: Sprechen sie miteinander?

4: Unterhalten sie sich über etwas anderes als einen Mann?

Bestanden ist der Test, wenn alle Fragen mit ja beantwortet werden können.

Wie fallen die Antworten bei Hörspielproduktionen von 2019 aus? Wie stehen in ihren Skripten und Inszenierungen die Frauen da? Oder besser: Wie klingen sie? **Ania Mauruschat** befragt aktuelle Hörspielproduktionen und gibt ausschnittsweise Einblick.

12 Uhr · 2. Runde: Work in Progress – Arbeiten in und aus den Strukturen des Alltags

Wie sehr bestimmt unsere Sprache unser Denken, unser Bewusstsein? Welche Verhaltens- und Entscheidungsmuster lassen sich auch in anderen künstlerischen Bereichen (der Literatur, dem Film, der Musik) entdecken, in welche Fallen treten wir alle immer wieder, ob wir wollen oder nicht? Und gibt es schon Arbeitsprozesse und -strukturen, die anders an die Geschlechtergrundordnung herangehen?

Mit Stellungnahmen und Erfahrungen aus Theorie und Praxis – u. a. der feministischen Linguistik (**Luise F. Pusch**), der Geschlechterforschung und Robotik (**Sabine Hark**), der feministischen Publizistik (**Stefanie Lohaus**) oder der religiösen Regelwerke (**Lamy Kaddor**) sowie der Expertise aller Anwesenden

13.30 Uhr · Mittagspause

14.30 Uhr · Finale: »Die Karlsruher Postulate« – Workshop

Wir geben der Welt, unserer eigenen und auch der großen Ganzen, einen Impuls mit! Wir machen die Hörspielwelt zur besseren Welt! Ab heute werden sich einige Dinge ändern – und wir einigen uns darauf!

 **Samstag, 9. November, 11 – 17 Uhr**
ZKM-Kubus

Klangdom. Hörstücke für 47 Lautsprecher

Then

»Für dieses Stück kehrte ich zu meinen Wurzeln in der experimentellen Analogtechnik zurück. [...] Also musste ich mich dieser Arbeit mit der Haltung eines Anfängers nähern. Es ging nicht darum zu wissen, was zu tun ist, sondern offen für Möglichkeiten und Entdeckungen zu sein.«
(Curtis Roads)

Von Curtis Roads **Produktion** 2010 – 2016 **Länge** 16'28"

Bursty Exorbitance (UA)

Mit der achtkanaligen computergenerierten Komposition *Bursty Exorbitance* erforscht Giannoutakis die eruptiven Klangqualitäten sogenannter generativer Feedbacknetzwerke. Erzeugt werden kontinuierliche Schallströme mit explosivem und widerspenstigem Charakter.

Von Kosmas Giannoutakis **Produktion** 2018 **Länge** 8'45"

Hörspiele im Klangdom

Studierende des Studiengangs Musikdesign der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen und AutorInnen der UNESCO City of Literature Heidelberg haben zusammen zehn Kurzhörspiele entwickelt – von Märchen bis SciFi. Zwei davon werden in einer mehrkanaligen Version für *Klangdom* präsentiert.

Initiative und Projektleitung Dr. Andrea Edel (UNESCO City of Literature Heidelberg) und Prof. Dr. Ludger Brümmer (Staatliche Hochschule für Musik Trossingen; ZKM Karlsruhe) **Beratung der Hörspielaufnahmen** Iris Drögekamp und Felix Kubin

Onomatonien

Hörstück von Anne Munka
realisiert durch Die Soziale Gruppe

Die Stimme als Werkzeug zum Entdecken, Aktivieren, Erinnern und Enthüllen. Das ausführende Duo nutzt im Vokalzyklus für zwei Stimmen Sprache und Sprechen als klangliche Medien. Jedes Stück des Zyklus' ist durch die klangliche Besonderheit eines spezifischen Sprachausdrucks und dessen Lautbildung bestimmt. Die kammermusikalische anthropogene Intimität des Vokalduos wird von collagierten O-Ton-Intermezzi unterbrochen und neu etabliert. Je nach Betrachtungswinkel verändern sich so die Beziehungen der zwei Protagonisten zueinander, aber auch der Blick auf die musikalischen Kommunikationssysteme, welche sich entwickeln.

Stimmen Anne Munka und Jan F. Kurth **Komposition und Realisation** Die Soziale Gruppe (Anne Munka und Jan F. Kurth) **Produktion** SWR 2019 **Länge** 32'51"

 **Samstag, 9. November, 17.30 Uhr**
ZKM-Kubus

Die Quellen sprechen

Audiovisuelle Präsentation zur Höredition

Erzählen, was nicht erzählt werden kann. Der Bayerische Rundfunk realisiert seit 2013 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte München – Berlin die 16-teilige Höredition *Die Quellen sprechen. Zur Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933 – 1945*. Die Edition verzichtet bewusst auf kommentierende Zwischentexte und lässt die Quellen sprechen: Ein Erlass Reinhard Heydrichs steht neben dem Tagebucheintrag eines jüdischen Jugendlichen, der Brief eines Ehepaars an den emigrierten Sohn neben einem Hetzartikel aus dem Völkischen Beobachter. Holocaust-Überlebende geben in der Höredition Opfer-Dokumente ihre Stimme und berichten von ihren eigenen Erfahrungen. Auf den ARD Hörspieltagen präsentiert der BR Dokumente in einer Lesung von Michael Rotschopf sowie Filmausschnitte aus Gesprächen mit den Zeitzeugen Esther Bejarano und Zvi Cohen.

Weitere Informationen unter www.die-quellen-sprechen.de

➔ **Samstag, 9. November, 18 Uhr**
ZKM-Vortragssaal

Esther Bejarano



Zvi Cohen



Preisverleihung: Die Nacht der GewinnerInnen

Jetzt geht es zur Sache: Die Preise für die besten Hörspiele werden vergeben. Zwei Stunden lang wird die vielseitige Erzähl- und Klangkunst des Hörspiels im ZKM-Medientheater gefeiert. AutorInnen, SchauspielerInnen und RegisseurInnen warten auf die Entscheidungen der Jurys: Der **ARD PiNball** wird für das beste Kurzhörspiel aus der freien Szene verliehen, ausgewählt aus über 90 Einreichungen. Es folgen zwei Preise für die jüngsten HörerInnen: der **Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe** und der **Deutsche Kinderhörspielpreis**. Außerdem wird der/die beste DarstellerIn des Wettbewerbs mit dem **Deutschen Hörspielpreis – Beste schauspielerische Leistung** prämiert, der **Publikumspreis der ARD Hörspieltage** vergeben sowie vor allem der/die GewinnerInnen des **Deutschen Hörspielpreises der ARD** gekürt.



Tini Thomsen

Durch den Abend führt der Autor, Literaturkritiker und Kolumnist Thomas Böhm. Er wird sich in verschiedenen Talk-Runden mit den GewinnerInnen, SchauspielerInnen, RegisseurInnen und AutorInnen unterhalten, auch mit Frank Elstner über dessen Anfänge im Hörspiel und mit dem neuen SWR-Intendanten Kai Gniffke über die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Hörspiels. Und was es sonst noch gibt: Lassen Sie sich überraschen!

Musikalisch begleiten uns Tini Thomsen und ihre Band. Seit ihrem Debütalbum *MaxSax* (2014) erstaunt, fasziniert und begeistert die Baritonsaxophonistin mit einer Mischung von Rock und Jazz. Mit Tini Thomson spielen Tom Trapp (Gitarre), Mark Haanstra (Bass), Joost Kroon (Schlagzeug) und Nigel Hitchcock (Altsaxophon).

➔ **Samstag, 9. November, 20 Uhr**
ZKM-Medientheater

➔ **Live-Übertragung im Radio/Online auf** Bayern 2, Bremen 2, Dokumente und Debatten, hr2 kultur, SR2, SWR2, WDR3 **zeitversetzt ab 22 Uhr auf** NDR Kultur

Der **Deutsche Kinderhörspielpreis** wird getragen von der ARD und der Film- und Medienstiftung NRW.

Der **Deutsche Hörspielpreis – Beste schauspielerische Leistung** wird gefördert vom Bundesverband der Hörgeräte-Industrie.

Fotos links: Sabine Vielmo, Gesa Simons Foto rechts: Gerhard Kuehne

ARD Kinderhörspieltag

Am Sonntag (10. November) ist wieder den ganzen Tag **Kinderhörspieltag**. Von 10 bis 18 Uhr gibt es dann wieder ein Riesengebot für **Kinder, Eltern und alle Freundinnen und Freunde des Kinderhörspiels**.

Ein absolutes Muss ist das **Live-Hörspiel**: Bei Michael Endes **Geschichte von der Schüssel und vom Löffel** gibt es viel zu lachen, aber auch ein bisschen was zum Nachdenken. SchauspielerInnen, MusikerInnen und ein Geräuschemacher geben alles auf der großen Bühne in der HfG – und das übrigens gleich zwei Mal!

Im Medientheater wird die **Bärenbude** aufgebaut. Die Kuschelbären Johannes und Stachel sorgen mit ihren schrägen Gesprächen für Spaß. Und zwischendurch lauschen sie den **Radio-geschichten** eines berühmten Verwandten: dem **OHRENBÄR**. Der ist aus dem Kinderradioangebot der ARD nicht wegzudenken und präsentiert sich natürlich in Top-Form. Und nicht zu vergessen: Für musikalischen Bärenbudenzauber sorgt Liedermacher **Johannes Stankowski**.



Über den Tag verteilt sind die neuesten und besten **Kinderhörspiele** der ARD und des Deutschlandradios sowie das **Gewinnerstück** des **Deutschen Kinderhörspielpreises 2019** zu hören. Die Kinderjury des **Kinderhörspielpreises der Stadt Karlsruhe** präsentiert mit den Preisträgerinnen und Preisträgern die Siegerstücke und begründet ihre Entscheidung. Spannend sind auch die **Podcast-Angebote für Kinder**. Wir stellen einige aktuelle Produktionen vor, zum Beispiel die wilden Weltraumabenteuer mit dem Raumschiff **ISS Impala**.

Zu einem gruseligen Ausflug mit unheimlichen Geräuschen lädt die **SWR2 Spielraumtour** ein. Und in der **hr2-Lauschinsel** kann man seine Ohren auf eine Reise einmal um die Welt schicken. Ein Hörspiel selber sprechen, Musik und Geräusche dazu montieren können Kinder in der **ARD HörSpiel-Box**. Mitmachen ist auch bei den **ZKM Workshops** in der Medienwerkstatt und auf dem Musikbalkon gefragt.

Zum Schluss noch zwei Warnhinweise. Erstens: Gäste müssen jederzeit mit Magie rechnen! **Georg der Zauberer** läuft frei herum – und ist unberechenbar. Zweitens: Das ZKM wird wieder vom **Rallye-Fieber** erfasst. Die Aufgaben drehen sich um das Thema der nächsten **ARD-Kinder-radionacht** (29. November): Sport und Spiele. Und wer die Rätsel knackt, kann auf tolle Preise hoffen.

10 Uhr ZKM-Kubus
Der Fußballgott ab 7
Hörspiel im Wettbewerb S. 46

10 Uhr ZKM-Vortragssaal
Kicheritis ab 8
Hörspiel im Wettbewerb S. 46

10 Uhr ZKM-Kleiner Seminarraum
hr2-Lauschinsel S. 40

10.15 Uhr ZKM-Medientheater
Wer gewinnt die Goldmedaille?
Startschuss zur Sport-und-Spiele-Rallye S. 41

10.30 Uhr ZKM-Musikbalkon
Gestalte deine Rezept-Postkarte!
Workshop S. 42

10.30 Uhr ZKM-Medienwerkstatt
Klänge aus der Suppenschüssel
Workshop
Weitere Termine: 12.30 · 15 · 17 Uhr S. 42

11 Uhr ZKM-Kubus
Ein Klick genügt!
Ausflug in die Podcast-Welt
des ARD-Kinderradios S. 43

11 Uhr ZKM-Medientheater
Bärenbude & OHRENBÄR ab 3
Weitere Termine: 13 · 15 Uhr S. 43

11 Uhr HfG-Lichhof 4
**Die Geschichte von der Schüssel
und vom Löffel** ab 7
Live-Hörspiel · Öffentliche Generalprobe S. 44

11.15 Uhr ZKM-Vortragssaal
Die Konferenz der Tiere ab 8
Hörspiel im Wettbewerb S. 47

11.30 Uhr ZKM-Foyer
ARD HörSpiel-Box ab 7
Lustige Geschichten zum Mitmachen
und Mitnehmen
Weiterer Termin: 14 Uhr S. 40

11.30 Uhr ZKM-Infotheke
ZKM-Lichthof 8 und 9
Öffentliche Führung S. 42

12 Uhr ZKM-Infotheke
Writing the History is Future
Familienführung S. 42

12 Uhr ZKM-Kubus
Super-Laura ab 7
Hörspiel im Wettbewerb S. 47

12.30 Uhr ZKM-Vortragssaal
**Onkel Stan und Dan und das
fast ganz ungeplante Abenteuer** ab 8
Hörspiel im Wettbewerb S. 48

12.30 Uhr HfG-Studio
**SWR2 Spielraumtour –
Nachts im Wald allein** ab 6
Hörspielwerkstatt
Weiterer Termin: 15 Uhr S. 43

13.30 Uhr ZKM-Kubus
Elvis und Hänsel und Gretel ab 6
Hörspiel im Wettbewerb S. 48

14 Uhr HfG-Lichhof 4
**Die Geschichte von der Schüssel
und vom Löffel** ab 7
Live-Hörspiel · Aufführung S. 44

15.15 Uhr ZKM-Vortragssaal
Stella Menzel und der goldene Faden ab 7
Hörspiel S. 49

15.45 Uhr ZKM-Kubus
Wer gewinnt die Goldmedaille?
Auflösung und Preisübergabe
der Sport-und-Spiele-Rallye S. 41

16 Uhr ZKM-Kubus
Präsentation der Kinderhörspielpreise
Mit den GewinnerInnen
und der Kinderjury S. 45

16 Uhr ZKM-Infotheke
ZKM-Lichthof 1 und 2
Öffentliche Führung S. 42

16.30 Uhr ZKM-Vortragssaal
Am Ende des Sommers ab 8
Hörspiel S. 49

17 Uhr ZKM-Kubus
Vorführung des Gewinnerstücks
Deutscher Kinderhörspielpreis 2019 S. 45

hr2-Lauschinsel

Klangreise rund um die Erde

Wie hört sich brodelnde Lava an und wie Eisschollen, wenn sie aneinanderstoßen? Wie klingt es in einem europäischen Wald, einem südamerikanischen Dschungel, einem asiatischen Urwald oder im australischen Outback? Was für Stimmen, Geräuschen und Tönen begegnet man auf den Straßen Brasiliens, einem Bahnhof in Indien, einem Fest in Afrika oder einem orientalischen Markt? Und welchen Klängen kann man auf einer einsamen Wiese oder an einem entlegenen Teich lauschen?

Macht die Augen zu und die Ohren weit auf in der hr2-Lauschinsel, und kommt mit auf eine Klangreise kreuz und quer durch unsere Welt.

Für alle ab 4 Jahren

➔ **10 – 17 Uhr**
ZKM-Kleiner Seminarraum

ARD HörSpiel-Box

Lustige Geschichten zum Mitmachen und Mitnehmen

Ihr wollt euer eigenes Hörspiel machen? Dann ab in die Box mit euch! Im gläsernen Studio können kleine und große Hörspiel-Fans lustige Texte ins Mikro sprechen und die passenden Geräusche dazu aufnehmen. Unterstützt werdet ihr dabei von den SWR2-Spielleiterinnen Maidon Bader und Diana Müller. Schaut einfach mal vorbei, und legt los! Als Andenken an den ARD Kinderhörspieltag bekommt ihr euer eigenes Hörspiel per E-Mail zugeschickt.

Für alle ab 7 Jahren

➔ **11.30 – 13.15 Uhr · 14 – 17 Uhr**
ZKM-Foyer
Besuchen Sie die ARD HörSpiel-Box auch von Mittwoch bis Samstag von 12 bis 20 Uhr (s. S. 4)



Wer gewinnt die Goldmedaille?

Beweist, dass ihr Power habt, und macht mit bei der Rallye im ZKM

Langsam steigt die Vorfreude auf die nächste ARD-Kinderradionacht. Das Motto diesmal: »Fertig? Los!« Alles dreht sich um Sport und Spiele. In ganz Deutschland planen Kinder jetzt eine tolle Wachbleibe-Party. Termin der Nacht: Freitag, 29. November (20.05 bis 1 Uhr auf SWR2).

Vorfreude auf die Nacht gibts im ZKM! Wir laden euch zu einer Rallye ein. Das wird ein spannender und cooler Zehnkampf! ihr müsst etwas entdecken, Aufgaben lösen und eure Geschicklichkeit beweisen. Spaß ist garantiert, und am Ende warten tolle Preise.

Der Startschuss fällt um 10.15 Uhr im Medientheater, wo das Radionacht-Team, bestehend aus Nicole Dantrimont und Jörgpeter von Clarenau, euch ins Rallye-Abenteuer schickt. Euch hilft ein Zettel mit teils knifflig-gemeinen, teils lustigen Aufgaben. Den Starttermin verpasst? Macht nichts! Den Zettel mit den Aufgaben könnt ihr bis 14 Uhr jederzeit am Bücherstand abholen. Alle zehn Aufgaben gelöst? Dann werft euer geheimes Lösungswort bis 15.15 Uhr an der ARD Infotheke (Foyer) in die Schatzbox. Namen und Adresse nicht vergessen. Um 15.45 Uhr gibts dann im Kubus die Auflösung und tolle Preise zu gewinnen. Hauptpreise: eine Toniebox zum Hörspielhören. Übrigens erhalten die Gewinnerinnen und Gewinner ihren Preis auf jeden Fall: Wer die Auflösung verpasst, bekommt ein Päckchen zugeschickt.

- ➔ **10.15 Uhr**
Start im ZKM-Medientheater
- ➔ **bis 14 Uhr**
gibt es die Zettel mit den Aufgaben am Bücherstand
- ➔ **bis 15.15 Uhr**
Schatzbox fürs Lösungswort an der ARD Infotheke im ZKM-Foyer
- ➔ **15.45 Uhr**
Auflösung und Preise im ZKM-Kubus



Workshops und Aktionen vom ZKM

Gestalte deine Rezept-Postkarte!

Im Live-Hörspiel *Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel* (s. S. 44) teilen die beiden Königsfamilien Schüssel und Löffel, und es gibt Suppe für alle! In diesem Sinne möchten wir mit euch Suppenrezepte als Postkarten teilen. Kommt vorbei und gestaltet eure eigene Rezept-Postkarte mit buntem Papier, Buntstiften, Glitzer und vielem mehr, die ihr im Anschluss an eure FreundInnen verschicken könnt. Dazu teilen wir mit euch fünf leckere Suppenrezepte aus den unterschiedlichsten Ländern.

ab 6 Jahren

➔ 10.30 – 17.30 Uhr

Offener Workshop auf dem ZKM-Musikbalkon, 1. OG

Klänge aus der Suppenschüssel

Passend zum Live-Hörspiel *Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel* gehen wir auf Geräuschjagd. Ein Trickfilm, der die leckere Suppe aus der Geschichte zum Kochen bringt, muss nämlich noch vertont werden! Wir machen die Zutaten hörbar, indem wir mit Geräuschen in unserer Medienwerkstatt experimentieren und eigene Dialoge einsprechen.

Jugendliche ab 12 Jahren | max. 16 TeilnehmerInnen

➔ 10.30 – 11.30 · 12.30 – 13.30 · 15 – 16 · 17 – 18 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt ZKM-Medienwerkstatt, 2. OG

Öffentliche Führungen

➔ 11.30 Uhr

Führung durch ZKM-Lichthof 8 und 9

12 Uhr

Familienführung zu interaktiven Installationen in *Writing the History of the Future*

16 Uhr

Führung durch ZKM-Lichthof 1 und 2

Max. 20 Personen pro Führung | Dauer 60'

Anmeldung und Treffpunkt ZKM-Infotheke

Kostenfrei

Ein Klick genügt! – Podcasts für Kinder

Hörspiele und mehr – Ein Ausflug in die Podcast-Welt des ARD-Kinderradios

Einen *Kakadu* zum Anklicken gibts im Internet. Der Vogel wird euch garantiert gefallen. Traut ihr euch, *Heckers Hexenküche* im KiRaKa zu besuchen? Habt ihr Lust, mit der *ISS Impala* auf Hörspiel-Weltraumtour zu gehen? Oder Mini-Hörspiele mit *Fröschl & Flo* zu hören? Den OHRENBÄR? Oder die Comedy mit Opa Schlüter? Als Zugabe gehts noch zum neuesten Kinderhörspiel.

Wir machen eine Blitztour zu den tollsten Podcast-Angeboten. Und am Schluss gibts ein Info-Blatt mit den Online-Adressen der zehn coolsten ARD-Podcast-Angebote für Kinder.

➔ 11 – 11.45 Uhr

ZKM-Kubus

Radio und Podcast – passen perfekt zusammen! Die meisten Hörspiele im Radio gibts zum Nachhören als Podcast: online auf der Seite deiner Kinderredaktion oder in der ARD Audiothek.

Bärenbude & OHRENBÄR

Im Medientheater können sich die jüngeren Besucherinnen und Besucher auf die Kuschelbären Johannes und Stachel freuen, auf schöne, lustige und verträumte Radiogeschichten vom OHRENBÄR und auf Johannes Stankowski und Band.

Für alle ab 3 Jahren

➔ 11 · 13 · 15 Uhr

ZKM-Medientheater

SWR2 Spielraumtour

Nachts im Wald allein

Ein gruseliges Aktionsprogramm – Hörspielwerkstatt

Eine geheimnisvolle Nacht mitten im Wald, unheimliche und merkwürdige Geräusche, überall knackst und raschelt es, unser Detektiv schlottert vor Angst. Wie so eine Geschichte im Fernsehen aussieht, wisst ihr bestimmt, aber wie bekommt man diesen Nervenkitzel ins Radio? Solchen und anderen spannenden Fragen könnt ihr zusammen mit Kirstin Petri, Hörspielregisseurin, auf den Grund gehen.

Tolle Preise gibts natürlich auch zu gewinnen. Viel Spaß dabei!

Für alle ab 6 Jahren

➔ 12.30 · 15 Uhr

HfG-Studio

Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel

Live-Hörspiel nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Michael Ende

In den Königreichen rechts vom Berg und links vom Berg herrscht Ratlosigkeit. König Kamuffel und seine Gattin Königin Kamelle haben vergessen, Serpentine Irrwisch, die dreizehnte Fee, zur Taufe ihrer Tochter Prinzessin Praline einzuladen. Und auch König Pantoffel und seine Gemahlin Königin Pantine auf der anderen Seite des Berges haben die Fee bei der Einladung zur Taufe ihres Sohnes Prinz Saffia nicht bedacht. Die Fee ist verärgert und beglückt die beiden Familien mit einem Geschenk, das für sich allein ziemlich nutzlos ist. Die einen erhalten eine Schüssel, die anderen einen Löffel, und jedes der beiden Geschenke braucht das andere. Doch das zu kriegen, ist nicht so einfach. Und so kommt es zu einiger Verwirrung rund um den Berg ...

Für alle ab 7 Jahren

Michael Ende (1929 – 1995), geboren in Garmisch-Partenkirchen, zählt zu den bekanntesten und vielseitigsten deutschen Schriftstellern. Neben Kinder- und Jugendbüchern schrieb er poetische Bilderbuchtexte und Bücher für Erwachsene, Theaterstücke und Gedichte. 1960 gelang ihm mit *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* der schriftstellerische Durchbruch. Zu seinen größten Erfolgen gehören *Momo* (1972) und *Die unendliche Geschichte* (1979). *Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel* erschien 1990. Viele seiner Bücher wurden verfilmt oder für Funk und Fernsehen bearbeitet. Für sein literarisches Werk erhielt er zahlreiche deutsche und internationale Preise. Seine Bücher wurden in mehr als 40 Sprachen übersetzt und haben eine Gesamtauflage von über 35 Millionen Exemplaren. Er starb in Filderstadt. Am 12. November wäre er 90 Jahre alt geworden.

Mit Gustav Peter Wöhler, Manon Straché, Cathleen Gawlich, Lutz Reichert, Laura Maire, Stefan Kaminski
Regie Thomas Leutzbach **Hörspielbearbeitung** Ulla Illerhaus **Komposition und musikalische Leitung** Bernd Keul
Band Verena Guido (Geige, Flöte, Akkordeon, Marimba, Gesang), Adrian Ils (Akkordeon, Mandoline, Percussion, Gesang), Martin Kübert-Hoffmann (Keyboards, Percussion), Ebasa Pallada (Trompete, Flöte, Alphorn), Achim Fink (Posaune, Tuba, Alphorn), Bernd Keul (Kontrabass, Keyboards) **Produktion** WDR/BR/Dlf Kultur/hr/NDR/SWR/radiobremen/rbb 2019

Nur mit kostenloser Einlasskarte, erhältlich ab 10 Uhr am Kinderhörspieltag an der ARD Infotheke, pro Erwachsenem max. 4 Karten

- ➔ **11 Uhr Öffentliche Generalprobe**
HfG-Lichthof 4, Einlass 10.45 Uhr
- ➔ **14 Uhr Aufführung mit Live-Übertragung im Radio**
HfG-Lichthof 4, Einlass 13.30 Uhr
- ➔ **14 Uhr Live-Stream auf hoerspieltage.ARD.de**

Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe 2019

Die zum Deutschen Kinderhörspielpreis (s. u.) eingereichten Hörspiele der ARD und des Deutschlandradios stellen sich auch einer Kinderjury, die den mit 2.000 Euro dotierten Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe vergibt. Die **Kinderjury** besteht in diesem Jahr aus den jungen Hörspielspezialisten der **Klasse 4c der Waldschule Karlsruhe**. Die SchülerInnen haben sich intensiv mit den Hörspielen auseinandergesetzt. Dabei haben sie gelernt, aus welchen Elementen ein Hörspiel besteht und mit welchen Mitteln Radio gemacht wird.



Um 16 Uhr berichtet die Kinderjury, wie sie zu ihrer Entscheidung gekommen ist und was ihr an ihrem Siegerhörspiel besonders gut gefällt.

- ➔ **16 Uhr**
ZKM-Kubus
Präsentation des Kinderhörspielpreises der Stadt Karlsruhe und des Deutschen Kinderhörspielpreises mit den GewinnerInnen und der Kinderjury

Deutscher Kinderhörspielpreis 2019

Über den Kinderhörspieltag verteilt sind u. a. die neuesten und besten Kinderhörspielproduktionen der ARD und des Deutschlandradios zu hören, die zum Wettbewerb um den Deutschen Kinderhörspielpreis eingereicht wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wird von der **ARD** und der **Film- und Medienstiftung NRW** gestiftet. Zur Jury gehören **Frank Olbert** (Vorsitz), Stellvertretender Feuilletonchef beim Kölner Stadt-Anzeiger, die Dramaturgin und Autorin **Kerstin Behrens**, die Literaturkritikerin **Eva Maria Lenz**, **Karin Lorenz**, die beim Patmos Verlag für das Hörbuchprogramm samt Produktion zuständig war, sowie der Regisseur, Musiker und Autor **Torsten Krug**.

- ➔ **17 Uhr**
ZKM-Kubus
Vorführung Gewinnerstück Deutscher Kinderhörspielpreis 2019

10 – 10.55 Uhr ZKM-Kubus

Der Fußballgott

von Thilo Reffert

Fiodor ist Torwart, genauer gesagt zweiter Torwart, und heute spielt sein Verein im Pokal gegen den SSV Billingen. Und da Kalid, der erste Torwart, sich am Vortag beim Training mit Fiodor am Knie verletzt hat und ausfällt, muss Fiodor im Pokalspiel im Tor stehen. »Noch nie seid ihr als Mannschaft im Pokal so weit gekommen«, versucht der Trainer das Team zu motivieren. »Wenn man so weit kommt, Jungs, dann kommen irgendwann die Billingens dieser Welt. Und dann zeigt es sich: Steht ihr, oder fällt ihr um?« Und leider fällt Fiodor um, vielmehr fliegt er beim alles entscheidenden Neunmeter in die falsche Ecke. In seinem Frust fleht er den Fußballgott an: »Fußballgott, wo bist du, wenn man dich braucht!« Der Fußballgott hört Fiodors Klagen und gewährt ihm eine zweite Chance. Dadurch gerät Fiodor in eine Zeitschleife und muss fortan denselben Tag immer wieder und wieder aufs Neue erleben. Doch wie kann er dieser Zeitschleife wieder entkommen?

Stimmen Jack Triebel, Otto May, Antonia Zschiedrich, Inga Busch, Florian Lukas, Axel Prah **Komposition** Michael Rodach **Regie** Cordula Dickmeiß **Produktion** Dlf Kultur 2019 **Länge** 45'40"

ab 7 Jahren

10 – 11 Uhr ZKM-Vortragssaal

Kicheritis

nach dem Roman von Gwen Lowe
aus dem Englischen übersetzt
von Ilse Rothfuss

Vorsicht ansteckend! Dabei fängt alles recht harmlos an: Alice hat eine winzige Erkältung. Doch für ihre unter einer massiven Keimphobie leidenden Eltern ist bereits das der reinste Horror. Und dann steht plötzlich auch noch ein Sondereinsatzkommando des Superministers für Sauberkeit und Ordnung vor der Tür. Alices Erkältung ist wohl doch nicht so harmlos – außerdem muss sie immer häufiger unkontrolliert lachen. Aber das kann ja wohl kaum gefährlich sein! Oder sind die Absichten des sauberen Superministers am Ende gar nicht so sauber? Bei diesem irrwitzigen und ideenreichen Hörspiel, das wie in einer Achterbahnfahrt nicht nur das Leben von Alice auf den Kopf stellt, ist Kichern ausdrücklich erlaubt, mehr noch, unvermeidlich!

Stimmen Victoria Schaay, Max Freimuth, Marie Bauer, Ralf Drexler, Britta Berthold, Martin Rentzsch, Barbara Philipp, Hermann Beyer, Altime Emini, Heinrich Giskes, Axel Gottschick, Nicolas Matthews, Etsel von Mittnacht, Werner Reinke, Walter Renneisen u. v. a. **Komposition** Henrik Albrecht **Hörspielbearbeitung und Regie** Robert Schoen **Produktion** hr/WDR 2019 **Länge** 51'39"

ab 8 Jahren

11.15 – 12.15 Uhr ZKM-Vortragssaal

Die Konferenz der Tiere

nach dem gleichnamigen
Kinderbuch von Erich Kästner

Als der Elefant Oskar, der Löwe Alois und die Giraffe Gisela erfahren, dass die x-te internationale Konferenz der Menschen im Sande verlief, wollen die drei Freunde nicht weiter zusehen, wie die Menschen die Welt mit Kriegen, Hungersnöten und Umweltzerstörung zugrunde richten. Gemeinsam beschließen sie, eine Konferenz der Tiere einzuberufen, um die Menschen um ihrer Kinder willen endlich zu einem weltweiten Friedensschluss zu bewegen. Unter dem Motto »Es geht um die Kinder« senden sämtliche Tierarten Delegierte zur Konferenz; sogar die Tiere aus den Bilderbüchern reisen an. Während sich die Staatsoberhäupter zu einer weiteren Konferenz treffen und dort ihre alten Floskeln abspulen, tagen die Tiere ebenfalls, und ihre Ehrengäste sind die Kinder, von jedem Kontinent eines. Die Staatsoberhäupter ignorieren die wichtigen Forderungen der Tiere, bis diese schließlich zum Äußersten greifen: Sie entführen alle Kinder der Welt ... Unter dem Eindruck des gerade zu Ende gegangenen Zweiten Weltkriegs und des beginnenden Kalten Krieges schuf Erich Kästner mit *Die Konferenz der Tiere* eine Tierparabel, die heute – leider – wieder zunehmend an Aktualität gewinnt. Ein Stück gegen den Krieg, für Toleranz und Frieden. Ein Stück »für Kinder und Kenner«, wie Kästner sein Buch auch untertitelt hatte.

Stimmen Ernst-August Schepmann, Berthold Toetzke, Mechthild Großmann, Hedi Kriegeskotte, Waldemar Kobus, Michael Tregor, Adolfo Assor, Katja Brügger, Cathlen Gawlich, Santiago Ziesmer, Ernst Konarek, Anne Leßmeister, Sebastian Mirow, Kirstin Petri u. v. a. **Musik** Bernd Keul **Hörspielbearbeitung und Regie** Nicole Paulsen **Produktion** SWR/hr 2018 **Länge** 54'32"

ab 8 Jahren

12 – 13 Uhr ZKM-Kubus

Super-Laura

nach dem Roman von Håkon Øvreås
aus dem Norwegischen übersetzt
von Angelika Kutsch

Laura versteht die Welt nicht mehr. Papa ist früher von der Bohrinself zurück, warum, will er aber nicht sagen. Lauras Schwester Marit malt sich neuerdings die Lippen rot, und Mama ist so mit den Vorbereitungen für den Wintermarkt beschäftigt, dass sie keine Zeit hat, die Gemeinde vor einer Katastrophe zu bewahren. Also muss Laura die Sache selbst in die Hand nehmen. Denn der stinkreiche Unternehmer Tom Hahn will seine riesige Hühnerfarm ausgerechnet da hochziehen, wo jetzt ihre Hütte steht. Der Bürgermeister hat den Bau schon bewilligt. Aber zum Glück hat Laura Spürsinn und zwei Superhelden-Freunde, mit denen man einen Plan nach dem anderen aushecken kann...

Stimmen Thorben Drube, Francesco Schramm, Julia Fritz, René Heinersdorff, Carl Philipp Benzschawel, Nina Vorbrott, Ralf Drexler, Lia Danisch, Martin Bross, Kerstin Thielemann, Andreas Grothgar, Doris Plenert, Paula Fritz, Glenn Goltz, Nils Kretschmer **Hörspielbearbeitung** Judith Ruyters **Komposition** Mike Herting **Regie** Petra Feldhoff **Produktion** WDR 2018 **Länge** 47'46"

ab 7 Jahren

12.30 – 13.30 Uhr ZKM-Vortragssaal

Onkel Stan und Dan und das fast ganz ungeplante Abenteuer

nach dem Roman von A. L. Kennedy

Tiere in Not! Dan, der Dachs, wird gefangen: Er soll zu Dachs-Pastete verarbeitet werden. Und drei Lamas stehen verzweifelt auf einer vom Regen durchweichten schottischen Wiese. Sie waren mit einem Trick hierhergelockt worden. Hinter allen Gemeinheiten steckt Farmer McGloone. Kann Onkel Stan die Tiere im Alleingang da rausbauen? Die schräge – mit schwarzem Humor gewürzte – Story entfaltet im Hörspiel ganz besonderen Reiz.

Das NDR-Hörspiel ist als CD bei Headroom erschienen, die Buchvorlage bei Orell Füssli.

Stimmen Max von Pufendorf, Björn Meyer, Lisa Hagmeister, Josefine Israel, Matti Krause, Markus John, Anne Moll, Gabriela Maria Schmeide, Victoria Trauttmansdorff, Julia Bareither, Felix Wolff, Peter Kaempfe, Anne Müller, Stephan Schad, Paul Schröder u. a.

Hörspielbearbeitung Jörgpeter von Clarenau

Musik Tobias Leluschko, Kay Poppe **Regie** Lisa Krumme

Produktion NDR 2019 Länge 53'12"

ab 8 Jahren

13.30 – 14.30 Uhr ZKM-Kubus

Elvis im Wunderland – Abenteuer im Reich der Oper

Elvis und Hänsel und Gretel (Folge 3)

von Katharina Neuschaefer

Hänsel und Gretel verirren sich im Wald und treffen dort auf die böse Hexe. Die kidnappt die Kinder: Hänsel sperrt sie ein, Gretel muss schuften. Schließlich landet die Hexe mit einem kräftigen Schubs im Ofen. Happy End für die Kinder – kein Happy End für die Hexe! So lautet die Kurzversion des bekannten Märchens der Gebrüder Grimm, das der Komponist Engelbert Humperdinck 1893 in eine Opernhandlung mit Musik verwandelte, die ihn auf einen Schlag berühmt machte.

Gut 120 Jahre später betritt Studioschaf Elvis die Bühne – äh, den Märchenwald. Hier findet im Knusperhäuschen der Hexe ein Tag der offenen Tür statt, und zwar mit dem verlockenden Angebot: »All you can eat!« Elvis trifft natürlich auch auf Hänsel und Gretel, die ihn – im Eifer des märchenhaften Gefechts – kurzzeitig für den bösen Wolf im Schafspelz halten. Das ist aber nur eine von vielen komischen und spannenden Verwechslungen, denn Elvis ist mit den Gepflogenheiten im Märchenwald und in der Oper nicht vertraut und gerät immer wieder in Streit mit den dort heimischen Figuren. Es geht also ganz schön zur Sache im zauberhaften Märchenwald.

Stimmen Michael Tregor, Alex Naumann, Moritz Zehner, Luise Zehner, Burchard Dabinnus, Franziska Ball, Alex Naumann, Laura Maire, Gilbert von Sohlern, Tommi Piper, Thomas Albus, Ilona Grandke **Komponist** Engelbert Humperdinck **Raps** Hans Selmeier (alle Raps nach der Oper *Hänsel und Gretel* von Engelbert Humperdinck) **Regie** Katharina Neuschaefer und Leonhard Huber **Produktion** BR 2018 Länge 55'46"

ab 6 Jahren

Stella Menzel und der goldene Faden

von Holly-Jane Rahlens

nach ihrem gleichnamigen Roman

Ein seltsamer Zauber geht von dem Stoff aus, den Stellas russische Urgroßmutter Galja vor 100 Jahren zu einem edlen Wandvorhang verarbeitet. Übersät mit Sternen und Schneeflocken aus Silberbrokat, eingefasst mit einem goldenen Faden. Im Laufe der Zeit diente das Prachtstück zu allem Möglichen: als Vorhang, als festliche Tischdecke, als Himmel für Stellas Wiege und schließlich als Kleid. In den Stoff hat sich tief eingepägt, was seine Besitzerinnen erlebten. Er erzählt vom alten Russland, vom Berlin der 20er Jahre, von der Flucht der jüdischen Familie nach New York und von ihrer Rückkehr nach dem Krieg. Wenn das kein magischer Stoff für ein Hörspiel ist!

Stimmen Theresa Zertani, Kiara Scheicht, Stella Blankenburg, Holly-Jane Rahlens, Leslie Malton, Julia Hummer, Dmitri Alexandrov, Alex Boll, Margarita Breitreiz, Johanna Griebel, Peter Posniak **Regie** Leonhard Koppelmann **Produktion** rbb/NDR 2019 Länge 53'22"

➔ 15.15 – 16.15 Uhr

ZKM-Vortragssaal

ab 7 Jahren

Am Ende des Sommers

nach dem Roman von Kazumi Yumoto

aus dem Japanischen übersetzt von Yoko Koyama und Peter Siebert

Es ist ein heißer Sommer in Japan – und es sind die letzten Wochen in der Grundschulzeit für die drei zwölfjährigen Jungen Kiyama, Kawabe und Yamashita. Sie lernen für die Aufnahmeprüfung an eine Privatschule, haben einige Probleme zuhause, spielen Fußball und schlürfen Joghurt drinks. Dann stirbt Yamashitas Oma. Als er von der Beerdigung zurückkommt, wollen seine Freunde, die vor Neugier fast platzen, alles wissen. Wie ist so eine Beerdigung? Und überhaupt, wie ist es, wenn man stirbt? Und was kommt danach? Um dem Ganzen auf den Grund zu gehen, beschließen die drei Jungen, einen alten Mann zu beschatten. «Weil der bestimmt bald stirbt», wie Kawabe meint. Doch der alte Mann stirbt nicht sofort, sondern wird ihr Freund, und die vier verbringen einen wunderbaren Sommer zusammen. Bis sie Abschied nehmen müssen ... Am Ende dieses Sommers ist nichts mehr wie es war.

Stimme Julian M. Grünthal **Komposition** Michael Sauter **Bearbeitung und Regie** Myriam Zdini **Produktion** SRF 2019 Länge ca. 70'

➔ 16.30 – 17.45 Uhr

ZKM-Vortragssaal

ab 8 Jahren

ZKM

Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe
Lorenzstr. 19 | 76135 Karlsruhe

HfG

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
Lorenzstr. 15 | 76135 Karlsruhe

Eintritt

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der ARD Hörspieltage ist frei, außer für das Konzert von Tocotronic und das Live-Hörspiel *Der Mieter*. Tickets erhalten Sie beim SWR3 Service (s. S. 30) bzw. SWR Classic Service (s. S. 25).

Die kostenlosen Einlasskarten für die Aufführungen des Live-Hörspiels *Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel* bekommen Sie am Sonntag, 10. November an der ARD Infotheke im ZKM ab 10 Uhr. Die Generalprobe des Live-Hörspiels findet um 11 Uhr statt, die Live-Sendung um 14 Uhr.

Festivalcafé

Während der Festivaltage sorgt mint – bistro.café.bar.catering im Foyer des ZKM für das leibliche Wohl der BesucherInnen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 2 (Richtung ZKM – Siemensallee) bis zur Haltestelle ZKM (Fahrzeit 6 Min); siehe auch unter kvv.de

Anfahrt von Norden

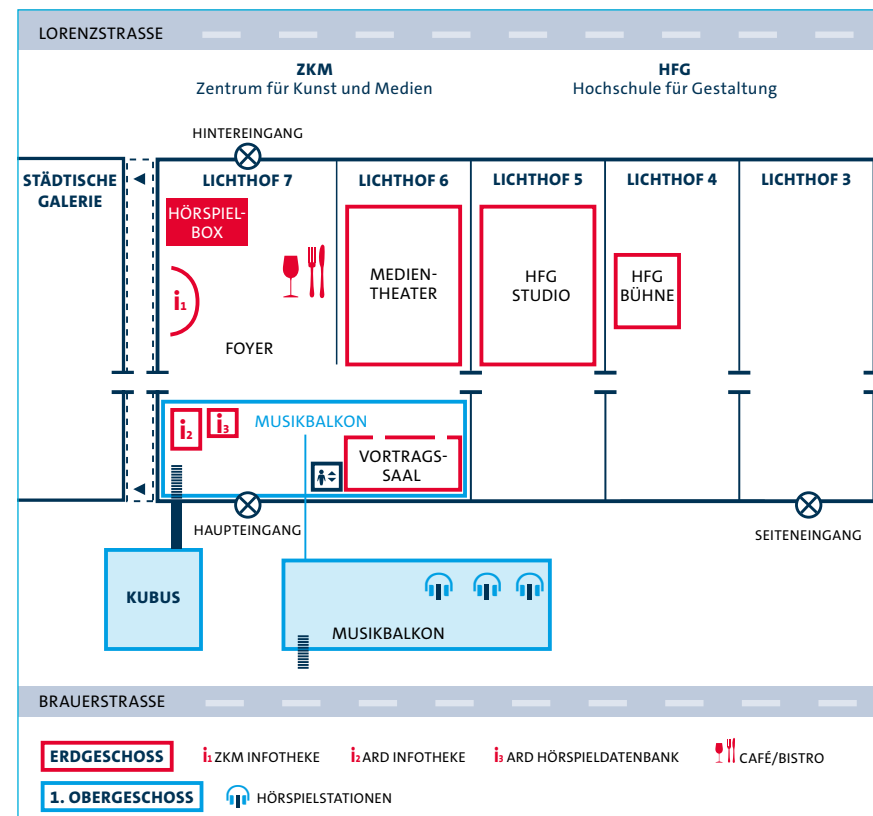
A5 bis Ausfahrt KA-Mitte, weiter auf Südtangente Richtung Landau, dem ZKM-Schild folgen, Ausfahrt 4

Anfahrt von Süden

A5 bis KA-Süd, dem ZKM-Schild folgen

Parken

Kostenpflichtiges Parkhaus mit 700 Plätzen unter dem ZKM, Einfahrt Südentstraße



WACKENHUT fährt für die ARD Hörspieltage

IMPRESSUM

Herausgeber: Südwestrundfunk im Auftrag der ARD-Hörfunkkommission
Redaktion: Dorte Becker, Sabine Scharberth, Ekkehard Skoruppa (SWR)
Grafik: Andrea Metzger (SWR)
Druck: printmedia solutions GmbH
Stand: September 2019; Programmänderungen vorbehalten

KONTAKT UND INFO

hoerspieltage@swr.de
hoerspieltage.ARD.de
Facebook: ARD Hörspiele

DIE ARD HÖRSPIELTAGE WERDEN GEFÖRDERT VON DER STADT KARLSRUHE UND DER FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW



Film und Medien
Stiftung NRW

UNTERSTÜTZT VON



ORGANISATION

Die ARD Hörspieltage sind eine Gemeinschaftsveranstaltung der ARD mit dem Deutschlandradio, ORF und SRF. Die Organisation der ARD Hörspieltage 2019 teilen sich der SWR (federführend) und der WDR. Veranstaltungspartner sind das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe und die Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.



PARTNERSENDER



VERANSTALTUNGSPARTNER



Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe

